EIN MAGAZIN DER B. BOLL MEDIENGRUPPE

SOMMER 2022

DAS MAGAZIN

ENGELBERT

ECHT. BERGISCH.

Echt heimatverbunden
Alexia von Wismar ist ins Bergische zurückgekehrt

Echt filmreif
Michael Schumacher dreht auf der ganzen Welt

Echt vielseitig
Cobra und Eifgen als Dreh- und Angelpunkte für Kultur

Was ist (m)eine Immobilie wert?

Der unabhängige Immobilien Richtwert

Finden Sie es noch heute heraus!
Kostenlos, online und schnell.

Der S-ImmoPreisfinder braucht von Ihnen nur ein paar Eckdaten der Immobilie.

Probieren Sie es einfach unter **sparkasse-solingen.de/preisfinder** aus!

☎ 0212 286-4666

Stadt-Sparkasse Solingen

Foto: Christian Beier

Neue Lebenslust

Michael Boll
Verleger und Herausgeber

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
endlich Sommer! Und endlich wieder unbeschwerteres Leben und Genießen! Natürlich gehört das Thema Corona noch nicht komplett der Vergangenheit an, doch kann man zumindest wieder loslassen und entspannter sein. Die wiedergewonnene Lebenslust spiegelt sich auch in der aktuellen Ausgabe des ENGELBERT wider. So werden hier Menschen aus der Region porträtiert, die der Corona-Krise erfolgreich getrotzt, sich und ihre Arbeit neu erfunden haben und neue Lebenslust versprühen. Etwa die Lenneper Schauspielerin Alexia von Wismar, die von Berlin zurück in ihre beschauliche Heimat gezogen ist – und nach dem Fotoshooting in den Wuppertaler Hardt-Anlagen übrigens auch das Cover von ENGELBERT ziert. Oder Filmemacher Michael Schumacher, der vor der Pandemie schon fast überall auf der Welt gedreht hat. Oder auch Discjockey Markus Saxert aus Hückeswagen, der sich beruflich umorientieren musste. Der ENGELBERT zeigt auch, dass wieder richtig viel los ist in der Region und gibt Ausblicke auf die wichtigsten Veranstaltungen im Bergischen: angefangen vom Open Air Festival von KG Muckemau und Radio RSG am 17. und 18. Juni bis hin zum Bergischen Oktoberfest ab 30. September. Zurück im Fokus sind auch die Kultur-, Lehr- und Begegnungsstätten der Region. So berichtet ENGELBERT diesmal aus der Cobra, von Haus Eifgen, dem Röntgenmuseum, der Junior Uni und dem Mitmachangebot des Solinger Sportbundes – und ist auch hier auf jede Menge Lebenslust gestoßen.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr Michael Boll

GLÜCKLICHE GEWINNER

Über einen 50-Gutschein für das Restaurant Stückgut konnte sich unser Leser Oliver Stamm aus Solingen freuen.
Ein Candle-Light-Dinner im Restaurant Schützenhaus gewann Katrin Weigelt aus Remscheid.
Beides war in der ENGELBERT-Ausgabe 1-22 verlost worden.

www.engelbert-magazin.de
www.facebook.com/engelbertmagazin
redaktion@engelbert-magazin.de

Tel. (0212) 299-197 *(Solingen)*
Tel. (02191) 909-248 *(Remscheid)*

Das ist drin

Alexia von Wismar 8

Michael Schumacher 16

Die Cobra 30

STADTLEBEN

Alexia von Wismar: Schauspielerin und Miss-Germany-Finalistin 8
Junior Uni: Talentschmiede für Nachwuchs-Wissenschaftler 12
Open Air Festival: Veranstalter holen Top-Musiker nach Solingen 15
Michael Schumacher: Als Filmemacher um die ganze Welt 16
Markus Saxert: Discjockey, Moderator und Trauerredner 20

SHOPPING & GENUSS

Servicetipps: Lokale Geschäfte stellen sich vor 24
Das besondere Geschäft: Das Goldstück in Lennep 26

VOR ORT

Kulturtipps: Was im Sommer in der Region los ist 27
Die Cobra: Kino, Partylocation und Kulturort 30
Haus Eifgen: Treffpunkt für Musiker und Musikfans 34
Medora: Gezieltes Training nach individuellem Plan 38

Mit Stand unseres Redaktionsschlusses vom **31. Mai** finden alle im aktuellen ENGELBERT angekündigten Veranstaltungen statt. Spätere Absagen oder Terminänderungen sind vorbehalten.

15 Minuten im: Restaurant Esszimmer in Solingen 40
Engelchen und Herr Bert: Diesmal doppelt unterwegs 44
Grüner Ratgeber I: Pflanztipps von Reiner Höpken 49
Wanddeko: Tapeten und Malerei als Kunstwerke 52

FREIE ZEIT

Röntgenmuseum: Neustart mit interaktiven Angeboten 55
Zaubertheater: Magier Jan Philip Wiepen aus Wuppertal 58
Sport im Park: Mitmachangebote des Solinger Sportbundes 61
Grüner Ratgeber II: Blumen Breuer zeigt Straußtrends 64
Slow Riders: Motorradgang mal ganz anders 67

ZU GUTER LETZT

Tim Kurzbach: Fünf Fragen an Solingens Oberbürgermeister 70
Impressum 70

MATSUDA

MADE IN JAPAN

© Coletta Oberhoff DESIGN

INNOVATION und EXPERIMENTE

sind Teil von Matsudas DNA, seit Mitsuhiro Matsuda vor über 50 Jahren sein Modehaus in Tokio gründete. Anerkannt als einer der ersten Designer, der Architektur mit Mode verschmolz, waren es seine Konfektions- und Brillenkreationen, die in den 1980er Jahren die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zogen. Seine Kampagnen waren gefeierte Kooperationen mit renommierten Künstlern wie Nan Goldin, Jan Saudek, Juergen Teller und Bruce Weber, die Matsudas Ruf als Innovator und Schöpfer von Kunst als Mode festigten. Diese Tradition ist bis heute der Eckpfeiler von allem, was wir tun.

Der ausgesprochen japanische Ansatz, handwerkliche Techniken und innovative Technologie zu kombinieren, leitet unsere Philosophie des Experimentierens und ist unverkennbar Matsuda. Jede fertige Kreation ist ein Kunstobjekt für sich – so angenehm für die Hand wie für das Auge.

WOLLENhAUPT
Augenoptik · Optometrie · Hörakustik

Kölner Straße 130 · 42651 Solingen
Telefon 02 12 - 1 02 41

www.wollenhaupt-solingen.de

Lennep ist Heimat

Alexia von Wismar ist **Schauspielerin und Bloggerin** und wäre beinahe Miss Germany geworden.

Alexia von Wismar wurde in Wermelskirchen geboren, wuchs in Lennep auf und lebt nun wieder in ihrer alten Heimat.

Foto: Tobias Dick Fotografie

Das Motto ist einfach: „Hör auf, Dich und Dein Leben infrage zu stellen. Lass es einfach geschehen, halte die Augen und Dein Herz offen, immer und überall." Gerade erst hat Alexia von Wismar das auf ihrem Instagram-Account gepostet. Die Frau sprüht einfach vor Lebensenergie. Geregelt ist bei ihr nur eins: das Muttersein. Denn alles andere lässt die 40-Jährige auf sich zukommen. Geboren in Wermelskirchen, lebt sie seit ihrer Kindheit in Lennep. Als junge Frau dann auch in Köln und München. Zehn Jahre war sie in Berlin, wollte dort als Schauspielerin durchstarten. Das ist sie auch. Aber von vorne. An der Sophie-Scholl-Schule war für sie damals kurz vor dem Abitur klar: „Ich will mehr vom Leben!" – erinnert sich die Halb-Französin. Also rein ins Leben: Ein Praktikum führt sie zum Fernsehen. Die Serie „Anwälte der Toten" ist ihr erster Kontakt dazu. Darauf folgt ein Ausbildungs-Angebot – zur Audiovisuellen Medienkauffrau in Köln. Gemacht und Blut geleckt. Danach geht es zur Aufnahmeprüfung an der Schauspielschule – der Film-Acting-School in Köln. In Berlin gibt es die Jobs, heißt es danach, im Jahr 2009. Also startet die junge Remscheiderin in der Hauptstadt durch. Neben der Krimireihe „Nord Nord Mord", gibt es verschiedene Vorabendserien, in denen sie mit Mitte 20 mitspielt. Nebenbei heißt es Geld verdienen – zum Beispiel als Kellnerin im sagenumwobenen Hotel Adlon, wo sie sogar einmal Hilary Clinton bedienen darf.

Irgendwann kommt aber die Erkenntnis: Nur zehn Prozent aller Schauspieler in Deutschland können von ihrem Beruf wirklich leben – und Alexia gehört leider noch nicht dazu. Also folgt ein Jobwechsel. Es geht zum Autokonzern Audi als Eventleiterin. Zwischendurch ist

Anzeige

Foto: Tobias Dick Fotografie

Alexia von Wismar auf dem Laufsteg von Miss Germany

Foto: Hendrik Stüwe/Miss Germany

Neben der Schauspielerei betreibt die Mutter eines Sechsjährigen den erfolgreichen Blog „The Parents Next Door".

sie aber immer wieder in Filmen und im Fernsehen zu sehen – die Schauspielerei lässt sie nicht los.. Dann kommt nochmal eine Kehrtwende. Alexia ist schwanger, von Ben Tewaag – dem Sohn von Schauspielerin Uschi Glas, mit der sie sich super versteht. Und dann kommt Cosmo auf die Welt – und fast alles dreht sich um den heute sechsjährigen Sonnenschein.

Alexia, die immer gut gewirtschaftet hat, wie sie selbst sagt, kommt gut klar, zieht allerdings 2018 wieder nach Remscheid in die Nähe der Eltern. Mit Kind ist man da einfach besser aufgehoben, sagt sie. Und sie wird Bloggerin. Zusammen mit einer Freundin entwickelt sie ein Blogazine – ein Online-Magazin für Eltern. „The Parents Next Door" heißt es. Alexias Anspruch: gesellschaftsrelevante Inhalte.

„Es geht um Kind und Karriere sowie Gleichberechtigung und nicht so viel um Windeln", sagt Alexia und schmunzelt. Um Träume von Veränderung – worum es auch ihr immer ging. Geld verdient sie damit auch, verbunden mit ihrem Instagram-Account. Rund 190.000 Menschen haben die Seite schon besucht, einmal in der Woche gibt es frischen Content – inzwischen nur noch von ihr allein.

Ihr jüngstes großes Projekt: der Miss Germany Contest. Fast hätte es geklappt – Alexia war unter den 22 Finalistinnen. Am Ende reichte es „nur" für den dritten Platz , aber sie hat tolle Wochen und Monate mit dem Team verbracht, die sie nicht mehr missen möchte. Und auch dieser Schritt hat sie in ihrer Persönlichkeit weitergebracht, sagt sie.

Das Bloggen geht weiter, und auch die Schauspielerei rücke jetzt wieder in den Vordergrund. Corona sei für sie sogar ganz positiv gewesen, denn immer mehr Castings finden online statt – und da ist es vollkommen egal, ob man in New York, Berlin oder Remscheid-Lennep lebt, erklärt Alexia von Wismar. Das ist übrigens kein Künstlername, den haben ihr ihre Eltern gegeben. Und die spielen eine Riesen-Rolle in ihrem Leben – so wie auch Uschi Glas. Regelmäßig ist sie bei Cosmos Großeltern in Bayern zu Besuch und holt sich bei der berühmten Oma viele Tipps für ihren Beruf ab. Und natürlich fürs Eltern-Sein – ein Posten im Vorstands-Team des Kindergartens ist für sie selbstverständlich, und den hat sie seit Jahren. Aber trotz des vollgepackten Alltags wird weiter geträumt. Auch privat: Einmal von Berlin nach Lennep – zu Fuß, das wäre es. Vielleicht irgendwann.

Alex Giersberg

Anzeige

z. B. ŠKODA KAROQ CLEVER

Ausstattung: Digitaler Radioempfang DAB+, Elektrisch einstell-, anklapp- und beheizbare Außenspiegel mit automatischer Abblendung, Lederlenkrad mit Multifunktionstasten, Multifunktionsanzeige im Kombiinstrument, Parksensoren hinten u. v. m., Lackierung: Energy-Blau

EIN ANGEBOT DER ŠKODA-LEASING[1]:

ŠKODA KAROQ CLEVER (BENZINER) 1,0 l TSI 81 KW (110 PS)

Fahrzeugpreis:	29.210,00 €	Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	3,08 %
Sonderzahlung:	990,00 €	Effektiver Jahreszins:	3,08 %
Nettodarlehensbetrag:	25.682,70 €	Gesamtbetrag:	13.902,00 €
Vertragslaufzeit:	48 Monate	**48 mtl. Leasingraten à**	**269,00 €**
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km		

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,2; außerorts 6,5; kombiniert 4,4; CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 119. CO_2-Effizienzklasse B.[2]

[1]Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrages nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Angebot inkl. MwSt. und Überführungskosten, zzgl. Zulassungskosten. Gültig nur solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

[2]Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

TIEMEYER AUTOMOBILE GmbH & Co. KG
Gerstau 18, 42857 Remscheid
T 02191 8846-0

www.tiemeyer.de

Tiemeyer Gruppe
Wir machen NRW mobil.

Die Nachwuchschemiker der Junior Uni schulen sich längst nicht nur theoretisch, sondern forschen ganz oft auch mithilfe von Experimenten.

Fotos (3): Junior Uni/Janina Busse

Mini-Uni mit riesiger Förderung

Die Junior Uni in Wuppertal fördert seit 2008 außerschulisch **wissbegierige Kinder** und junge Erwachsene des Bergischen Landes in Natur-, Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften, aber auch in Mathematik, Technik, Kunst und Kultur.

An der Wuppertaler Junior Uni sind neben den regelmäßigen Kursangeboten vor allem die Ferienprogramme der absolute Renner und häufig lange vor dem Startschuss restlos ausgebucht. Besondere Aufmerksamkeit erhält die insgesamt rund 150 Dozenten zählende Talentschmiede auch durch die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme ihrer jungen Studierenden an diversen Wettbewerben und Meisterschaften, wie zuletzt bei den Deutschen Physikmeisterschaften (GYPT), wo das Team die Bronzemedaille gewinnen konnte.

Beim Regionalwettbewerb „Schüler experimentieren" holte sich beispielsweise die zwölfjährige Solingerin Milica den zweiten Platz mit ihrer Forschung zum Nitrat- und Nitrit-Gehalt im Boden rund um die Wupper und der Frage, wie die Schwankungen die Flora in Flussnähe beeinflussen. Ein Thema aus dem Bereich der Chemie, in dem so mancher Erwachsene nur verdutzt zuschauen kann, wie die junge-Studentin agiert und durch Bodenproben und Auswertungen wertvolle Erkenntnisse erlangt.

Die zum Großteil privat finanzierte Bildungseinrichtung macht sich seit jeher die natürliche Neugier der Kinder zunutze, um sie bereits in sehr jungen Jahren in die spannende Welt der Forschung und Experimente einzuführen. Zunächst spielerisch werden die Kursinhalte mit steigendem Alter immer anspruchsvoller vermittelt. Doch wer schon früh

die Naturgesetze versteht und beherrscht, der ist auch in der Lage, bereits im Kindesalter weiter zu denken, sich elementare Fragen zu stellen und ihnen auf den Grund gehen zu wollen. Die Wissbegierde wächst, der Forschergeist ist geweckt.

Anmeldung zum Ferienprogramm am 13. Juni

Während die Kurse während der Pandemie überwiegend im digitalen Format angeboten wurden, kann die Junior Uni nun wieder Präsenzveranstaltungen anbieten und erfreut sich nach wie vor einer enormen Beliebtheit. „In den Sommerferien wird es wieder ein eigenes Sommerferienprogramm geben, das am 7. Juni veröffentlicht worden ist. Der Anmeldetag für das Ferienprogramm ist der 13. Juni.
Ein Highlight für Jugendliche ist in der letzten Woche der Sommerferien unsere Summer School. Diese bieten wir in diesem Jahr erstmalig für Jugendliche aus ländlichen Regionen an“, berichtet Frauke Fechtner, Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Junior Uni. Die Summer School bietet älteren Jugendlichen eine Art Berufsorientierung für all jene, die noch unsicher sind, was sie nach der Schule machen wollen oder die ausprobieren wollen, ob ihr Berufswunsch tatsächlich zu ihnen passt oder sie nicht doch noch ein interessanteres Berufsfeld entdecken.
„Außerdem laden wir am 12. Juni zu einem Familienvortrag in die Junior Uni ein. Los geht es um 11 Uhr mit einem spannenden Referenten, der klein und groß gleichermaßen begeistern wird“, ist Fechtner überzeugt. „Die Familienvorträge hatten vor Corona eine große Tradition in der Junior Uni und fanden regelmäßig zu spannenden wissenschaftlichen Themen statt. Das Besondere: Die Themen werden so aufbereitet, dass sie wirklich alle Altersgruppen begeistern und fesseln.“
Am selben Tag findet auch das Challenge-Finale statt: „In verschiedenen Kursen haben sich unsere jungen Studierenden mit konkreten Fragestellungen beschäftigt und eigene Lösungen entwickelt. In der ‚Architekt*innen‘-Challenge ging es in Kooperation mit dem Solar Decathlon Europe, der in diesem Jahr in Wuppertal stattfindet, beispielsweise darum, die Junior Uni um ein Stockwerk zu erweitern und dabei möglichst nachhaltige Lösungen zu entwickeln.“ Die

Anzeige

BABOR
Kosmetik Institut
Ulrike Itze

Unsere Sommerangebote

Sommer-Fußpflege-Paket
€ 49,00
Inhalt: Fußpflege + Fußmassage + Lack

Sommer Maniküre Paket
€ 39,00
Inhalt: Maniküre + Handmassage + Politur + Schutzlack

Hyaluron Spezial Gesichtsbehandlung
- intensive Reinigung
- Durchblutungsmaske
- Ampullen Crash-Kur
- Tiefenmassage
- Abschlusspflege Dauer 1 Std. € 65,00

NEU: Hyaluron-Spezial-Augenlifting € 45,00
mit Lichttherapie gegen Falten und Schwellungen

Unsere Highlights

Wimpern - Lifting € 48.00

Wimpern - Welle € 35,00

Augenbrauen-Lifting € 45,00

Babor Kosmetik Institut Ulrike Itze - Ufergarten 7 - Solingen Mitte - www.kosmetik-itze.de

In der Junior Uni kann der Nachwuchs in den unterschiedlichsten Bereichen lernen und forschen, darunter in Medientechnologie (oben) oder Kunst (unten).

Studierenden der Fördertechnik-Challenge wiederum haben sich mit den verschiedenen Möglichkeiten der Fördertechnik beschäftigt und eigene Fördersysteme entwickelt, berichtet Fechtner weiter. „Die Ergebnisse werden am 12. Juni einer Jury präsentiert."

Mitmachaktionen zum Sommerfest am 20. August

Schließlich freuen sich die Mitarbeiter und Studierende der Junior Uni, endlich wieder bei einem großen Sommerfest am 20. August zusammenzukommen. Zahlreiche Mitmachaktionen werden zum Forschen, Werken und Experimentieren einladen. „Es wird viele tolle Überraschungen und spannende Angebote geben. Außerdem werden auch viele unserer Kooperationspartner zu Gast sein und uns dabei unterstützen, den Tag zu einem großartigen Erlebnis werden zu lassen."

Für die jüngsten Studierenden zwischen vier und sechs Jahren bietet die Bildungseinrichtung regelmäßig Grundkurse in den verschiedenen Fachbereichen an. Im Fach Chemie etwa experimentieren die Kleinsten mit Sprudelgas und erfahren, „warum es im Mineralwasser, der Apfelschorle und der Limo so lustig bitzelt". Mit Laborkittel, Schutzbrille und Handschuhen stellen sie unter Anleitung eines Chemikers auch selber Seife her. In Sachen Technik werden die Minis spielerisch in die Programmiersprache eingeführt. Die etwas älteren Kinder zwischen sieben und zehn Jahren können sich als Lego-Ingenieure ausprobieren oder in die Welt der Wikinger eintauchen oder auch mit Farben und Lacken kreativ sein und experimentieren.

Für die Elf- bis 14-Jährigen wird es schon anspruchsvoller: Industrierobotik und Drehbuch-Schmiede stehen hier beispielsweise auf dem Programm. Für die ältesten Studierenden ab 14 Jahren bietet die Junior Uni unter anderem Einführungen in die Pharmaforschung, Informatik und – im Bereich der Wirtschaftswissenschaften – die Basics von Finanzen und Controlling etwa bei der Gründung eines Start-ups.

Zum Schnuppern und Kennenlernen bieten sich die regelmäßigen Ferienprogramme an. Das komplette Angebot findet sich auf der Homepage der Junior Uni.

www.junioruni-wuppertal.de

Cristina Segovia-Buendìa

Solingen feiert doppelt

Mitte Juni wird die Jahnkampfbahn beim **Open Air Festival** zur ganz großen Bühne. Zum Doppel-Geburtstag von Radio RSG und der KG Muckemau kommen Tim Bendzko und die „Bläck Fööss“.

Wer rund um die altehrwürdige Jahnkampfbahn in Solingen-Wald wohnt, der kann sich für das Wochenende 17. und 18. Juni Fernsehen und Radio sparen. Denn dann feiert Radio RSG seinen 30. Geburtstag mit ganz großem Aufgebot. Chartstürmer Tim Bendzko kommt am 17. Juni um 18 Uhr nach Solingen und spielt hier sein einziges Sommer-Open-Air des Jahres in NRW. Seine Single „Hoch“ war 2019 der meistgespielte deutschsprachige Song im Radio. Tim Bendzko weiß, wie man Songs schreibt, die aus dem Herzen sprechen, aber immer mit einer klaren Haltung und Botschaft verbunden sind. Mit seiner „Jetzt bin ich ja hier“-Tour meldet sich Bendzko zurück auf der Bühne. Und on top gibt's noch einen zweiten „Tim“ dazu – nämlich den jungen Wuppertaler Tim Kamrad, der schon seit einiger Zeit als Singer-Songwriter in der Republik unterwegs ist und unter anderem bereits als Support-Act mit Nico Santos und Sunrise Avenue auf Tour war. Einen Tag später, am 18. Juni, wird die spektakuläre Bühne im Walder Stadion ab 16 Uhr für einen weiteren Geburtstag genutzt. Die älteste Karnevalsgesellschaft Solingens, die KG Muckemau, wird 11 mal 11 Jahre alt. 121 Jahre Karneval – das jecke Jubiläum wird natürlich standesgemäß gefeiert. Geladen sind die namhaften kölschen Stimmungsmacher „Paveier“, „Räuber“ und „Bläck Fööss“. Letztere haben gerade selbst ihr 50-jähriges Bühnenjubiläum gefeiert. Vermutlich werden schon die ersten Takte vom „Bickendorfer Büdchen“, „Leev Marie“ oder „Für die Iwigkeit“ ausreichen, um die Menge bei hoffentlich bestem Wetter im Stadion in Stimmung zu bringen. Unterstützt werden die Kultbands noch vom Solinger Urgestein „Mike and the Waiters“.
9000 Menschen können bei den beiden Spektakeln für jeweils 35 Euro zuzüglich Gebühren dabei sein. Wer möchte, kann für 60 Euro auch an beiden Tagen kommen. Zu diesem rabattierten Preis gibt es nämlich ein Kombiticket, das doppelten Spaß verspricht. Für Kinder unter sechs Jahren ist der Besuch der Konzerte kostenfrei, Jugendliche bis 16 Jahren zahlen einen ermäßigten Tarif.

Alex Giersberg

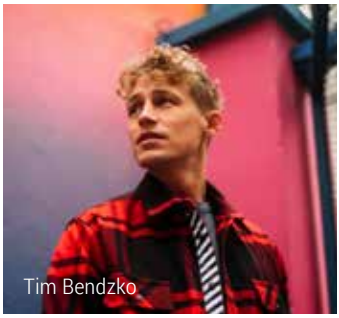

Tim Bendzko

Foto: Andre Josselin

Bläck Fööss

Foto: Bläck Fööss

Fotos(3): RS-Film J. Michael Schumacher

Nicht immer zieht es Michael Schumacher in die Ferne: 2020 dreht er unter anderem in Hamburg die preisgekrönte Reportage „Wildtiere erobern die Stadt – im Schatten von Corona“ – und lernt in einer Auffangstation diesen Waschbären kennen.

Es gibt kein Land, das er nicht besuchen will

Der **Remscheider Filmemacher Michael Schumacher** hat ein Auge für die Schönheit dieser Welt. Mit seinen TV-Dokumentationen und Reportagen trägt er seit Jahren dazu bei, diese Schönheit zu bewahren.

Man muss schon sein Handwerk perfekt verstehen, um exklusive Reportagen für den WDR, Arte oder das ZDF drehen zu dürfen. Und wenn man dabei auch noch Wilderer, Vogelmörder und andere Tierquäler bei ihrem verwerflichen Tun zeigt, braucht es zudem ein gewisses Talent, um aus heiklen Situationen wieder heil herauszukommen. Der Remscheider Filmemacher Michael Schumacher (61) besitzt dieses Talent.

„Ich bin ein beherzter Typ", sagt er und lässt jenen Humor durchblicken, der ihm bei schwierigen Drehs in fernen Ländern wie Thailand oder Namibia ebenfalls schon oft aus der Patsche geholfen hat. Denn mit Reportagen über den illegalen Handel mit Hundefleisch oder die verbotene Jagd auf Geparden macht man sich nicht nur Freunde. Dabei muss Schumacher gar nicht bis nach Asien oder Afrika reisen, um mit seiner Kamera Angriffe auf schützenswerte Tierarten aufzudecken. Für die Reihe „Arte Re", die regelmäßig in 30 Minuten Europas Vielfalt zeigt, hat er beispielsweise auch in einem Mittelmeer-Staat Missstände in Bilder gepackt, die Tierfreunden so schnell nicht wieder aus dem Kopf gehen. „Das war 2018 auf Malta", erzählt Schumacher. Damals sei es ihm zusammen mit Aktivisten gelungen, eine packende Reportage über verbotene Geschäfte auf Vogelmärkten zu drehen. „Da ging es um gierige Händler, die auf diesen Märkten möglichst viel Profit machen wollen. Dafür landen Zugvögel tausendfach in den Fallen skrupelloser Jäger." Auf Malta seien auch bedrohte Arten wie der Wespenbussard betroffen gewesen, der in Nordrhein-Westfalen in der Roten Liste der bedrohten Vogelarten als „stark gefährdet" geführt wird.

Anzeige

KFZ-PRÜFSTELLE REMSCHEID

Schadengutachten gefällig?

Ist ein Schaden am Fahrzeug entstanden, muss der Sachverhalt schnell und zuverlässig geklärt werden.

Von einem **Haftpflichtschaden** spricht man, wenn ein Fahrzeug durch das Verschulden Fremder in einen Unfall verwickelt wird. Sie haben die freie Wahl des Gutachters, das Recht auf die freie Wahl eines Anwalts, die freie Wahl einer Reparaturwerkstatt, die freie Wahl, Ihr Fahrzeug jetzt, später oder auch gar nicht reparieren zu lassen.

Ein **Kaskoschaden** ist ein vom Verursacher selbst verschuldeter Unfall. Die Höhe der Ersatzleistung richtet sich stets nach den Versicherungsbedingungen. In der Regel hat der Versicherungsnehmer eine Selbstbeteiligung zu tragen.

Bei **Wetter- oder Wildschaden** handelt es sich um einen besonderen Versicherungsfall, der nicht zu der gesetzlich vorgeschriebenen Haftpflichtversicherung gehört. Für Schäden dieser Art muss eine zusätzliche Versicherung abgeschlossen werden.

Als Sachverständiger liefert das Ingenieurbüro Thorsten Pohl (als nicht amtliche Leistung) neutrale und unabhängige Schadengutachten. Somit wird gewährleistet, dass der Geschädigte 100 % Ersatz hinsichtlich seines Fahrzeugschadens geltend machen kann.

AMTLICHE LEISTUNGEN
- Haupt- und Abgasuntersuchungen
- Änderungsabnahmen
- Anhebung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von Anhängern auf 100 km/h
- Verlängerung der ADR-Bescheinigung
- Oldtimerbegutachtungen gemäß §23
- H-Kennzeichen

NICHT AMTLICHE LEISTUNGEN
- Schadengutachten
- Wertgutachten
- Beweissicherung
- Oldtimerbewertung

Seit 1. April 2019
TÜV NORD
Partner

Seit Januar 2022 an 2 Standorten für Sie da!

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. – Do.:	9.00 – 19.30 Uhr	Mo. – Fr.:	9.00 – 17.00 Uhr
Fr.:	9.00 – 17.00 Uhr	Do.:	9.00 – 19.30 Uhr
Sa.:	9.00 – 14.00 Uhr		

Kipperstraße 1
42855 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 7 93 08 88

Albert-Einstein-Straße 22
42929 Wermelskirchen
Telefon: 0 21 96 / 8 88 60 16

Michael Schumacher in Namibia beim Dreh der Reportage „Namibias Geparden – Hoffnung für die Raubkatzen“

Bei allem Interesse daran, mit Filmen auf renommierten Fernsehkanälen den Missbrauch der Natur aufzuzeigen – oft geht es dem Filmemacher, der von der Regie bis zum Schnitt alles selbst macht, auch nur darum, die Welt in ihrer Schönheit zu zeigen. Oder Menschen zu filmen, die sich bemühen, diese Schönheit zu bewahren. Indes kann selbst das bisweilen schon gefährlich werden: „Bei einem meiner letzten Projekte war ich im April mehrere Wochen auf Grönland unterwegs.“ Für die Arte-Dokumentation „Bären auf dünnem Eis – Grönlands Eisbär-Patrouille“ habe er mit seiner Kamera Mitarbeiter der Umweltschutzorganisation WWF bei ihrer Arbeit begleitet. „Da ist man dann auch schon mal acht Stunden bei minus 25 Grad unterwegs.“ Unmenschliche Temperaturen, gegen die er sich grundsätzlich gut geschützt habe. „Nur am Hals gab es ein Tuch, das verrutscht war.“ Im Eifer habe er das nicht gemerkt und sich an dieser Stelle Erfrierungen zweiten Grades zugezogen. „Das war ziemlich schmerzhaft“, sagt Schumacher, der nun weiß, „wie sich mit Flüssigkeit gefüllte Gefrierblasen anfühlen“.

Doch der Filmemacher, der auf mehr als 140 TV-Beiträge kommt und nebenher noch über 1000 Industrie- und Werbefilme produziert hat, wäre nicht er selbst, wenn ihn solche Erfahrungen von irgendetwas abhalten würden. Zumal es Destinationen gibt, die er noch nicht kennt und in denen es ebenfalls nicht immer komfortabel zugehen könnte. Als Beispiel nennt er den Iran, den er noch nie bereist hat und der ihn sehr interessiert. Und wenn er so darüber nachdenkt, gibt es eigentlich überhaupt kein Land, in das sich Schumacher nicht mit seiner Kamera hineinwagen würde – „es sei denn, dort herrscht gerade Krieg“. Denn Krieg sei etwas, „vor dem jeder Mensch die größte Angst haben sollte“. Er persönlich wäre niemals in der Lage, als Kriegsreporter zu arbeiten – „zumal ich eine Familie habe, die ich sehr liebe“. Schumacher spricht damit auch seine beiden erwachsenen Kinder an, die viel von seinem Kamera-Talent geerbt hätten. Auch aus diesem Grunde habe er sie schon früh in sein Team integriert. Das gelte sowohl für seinen Sohn Robin (30), der auch als Drohnenpilot äußerst erfolgreich sei, und gleichermaßen für seine Tochter Nina (35), die sich scherzhaft „schlagkräftige Medienverunstalterin“ nenne – „weil sie mehrfach Deutsche Meisterin im Muay Thaiboxen ist und ihre Filme gerne in 3D animiert“. Seit einigen Jahren arbeite er außerdem viel mit seiner Lebensgefährtin Regina Gerhard zusammen: „Sie begleitet mich auf einigen Reisen und organisiert dann immer alles bestens.“ Mit ihr genieße er auch gerne die schönen Seiten seiner

Geburtsstadt Remscheid, aus der er niemals wegziehen würde. Warum das so ist, kann er gut begründen: „In Remscheid, wo ich in einem wunderschönen denkmalgeschützten Fachwerkhaus auf dem Rath lebe, brauche ich nur aus der Haustür zu gehen und bin schon nach wenigen Schritten im Wald." Dort könne er dann kilometerlang wandern, „ohne sich groß vorbereiten zu müssen". Das sei in vielen Regionen der Welt anders: „Würde ich etwa in den USA leben, könnte ich natürlich auch in tollen Gegenden wie dem Yellowstone-Nationalpark stundenlang wandern." Doch da müsse man erst mal hinkommen und sich obendrein aufwendig vorbereiten. Ähnlich sei es mit seinem langjährigen Hobby Kanufahren: „Auch das kann ich nirgends so unkompliziert praktizieren wie auf der Wupper, die ich ebenfalls ganz in der Nähe habe." Das alles sei für ihn ein großes Stück Lebensqualität. „Und wann immer ich von längeren Aufenthalten in fernen Ländern zurückkehre, wird mir diese Lebensqualität aufs Neue bewusst."

Melanie Aprin

Michael Schumacher im April dieses Jahres bei einem Dreh für die Arte-Dokumentation „Bären auf dünnem Eis – Grönlands Eisbär-Patrouille, die noch in diesem Jahr ausgestrahlt wird

Anzeige

Scan mich!

denecke zahnmedizin
Wir machen Lächeln.®

Einfach wohlfühlen und besser leben.
Feste Dritte an einem Tag!
Endlich wieder kräftig zubeißen und das Leben genießen.
Mit „Festen Dritten" statt einer Vollprothese. Durch das All-on-4® Konzept erhalten Sie an nur einem Tag festsitzenden Zahnersatz auf Implantaten und Ihre Lebensqualität zurück. Ohne Knochenaufbau, ohne Gaumenplatte.

Jetzt zu All-on-4® beraten lassen.

www.denecke-zahnmedizin.de

Praxisklinik denecke zahnmedizin
Tel. 0 21 03 / 39 57 0
Robert-Gies-Str. 1 • 40721 Hilden
info@denecke-zahnmedizin.de

Die Leistungen unserer Praxisklinik:
- Implantologie
- Behandlung von Angstpatienten
- Kurz- und Vollnarkose
- Ästhetische Zahnmedizin
- Biologische Zahnmedizin

All-on-4® Behandlungskonzept
Excellence Center
2022

Markus Saxert rockt Partys im Bergischen

Sie sind die heimlichen Helden jeder Partynacht. Und manchmal treten sie auch als Lebensretter auf, wenn man dem Song „Last Night a DJ saved my Life“ von Indeep Glauben schenken darf. Einer dieser Discjockeys ist Markus Saxert. Seit einem Vierteljahrhundert ist der Hückeswagener professionell als **Plattenaufleger im Bergischen Land** unterwegs und sorgt für ordentlich Stimmung.

Die Musik hatte im Leben von Markus Saxert schon immer einen hohen Stellenwert. In einer Zeit, als Hörfunklegende Mal Sondock in seiner unnachahmlichen Art die WDR-Hitparade präsentierte, saß der Nachwuchs-DJ vor dem Radio und nahm mit seinem Kassettenrekorder fleißig die internationalen Hits aus dem Äther auf. Manchmal nervte es schon, denn Mal Sondock quatschte so manches Mal in die Lieder hinein. Bei späteren Klassenfeten stand Markus dann selbst mit seiner Musikauswahl im Mittelpunkt und heizte seinen Mitschülern kräftig ein.

Markus Saxert ist seit 25 Jahren als DJ unterwegs.

Foto:Andrej Kleer

Diese Leidenschaft hat den gelernten Industriekaufmann und Betriebswirt nie richtig losgelassen. „Vor 25 Jahren habe ich dann ein Nebengewerbe angemeldet“, erinnert sich der Mann am Mischpult. Von seiner Discjockey- und Moderatorentätigkeit leben kann er aber erst seit 2010. „Ich sorge bei Geburtstags- und Hochzeitsfeiern für Stimmung oder moderiere Firmenveranstaltungen.“

Doch dann kam eine Zeit, die dem Unternehmer Markus Saxert wie viele andere Kolleginnen und Kollegen aus der Unterhaltungsbranche den wirtschaftlichen Boden unter den Füßen wegzog. „Von jetzt auf gleich war meine bis dato aufgebaute Existenz gefährdet“, beschreibt er die missliche Lage, die vor zwei Jahren pandemiebedingt begann. „Sämtliche Auftritte wurden innerhalb weniger Wochen gestrichen. Unsere Branche brach komplett zusammen.“

Statt mit den Wölfen zu heulen, spuckte der 54-Jährige aber lieber in die Hände und stellte sich mit neuen Ideen dem Nichtstun entgegen. „Ich wollte mich als Soloselbstständiger diesem Schicksal nicht kampflos ergeben." In dieser Zeit blieb er nicht nur aktiv, sondern wurde richtungsweisend kreativ. Der DJ baute seine Musikanlage in den Höfen und Gärten von Altenheimen im Bergischen Land auf und sorgte für beste Unterhaltung. Aufgrund des Besuchsverbots durfte er ja die Innenräume nicht betreten. Sein Engagement sprach sich sehr schnell herum,

Foto: privat

Markus Saxert spielt alles, was gefällt, und spricht dabei alle Altersklassen an.

sodass sich auch Senioreneinrichtungen im Düsseldorfer Raum bei ihm meldeten. Wenn beim Tanztee im Altenheim die legendären „Capri-Fischer" von Rudi Schuricke zu hören sind, ist die Begeisterung bei den Bewohnerinnen und

Anzeige

GOLDSTÜCK
Home & Living

Dekoration • Einrichtung • Möbel • Geschenke

Das Exklusive ist bei uns inklusive!

Inh. Jacqueline Fleischer • Wetterauer Str. 8 • 42897 Remscheid
Tel.: 0178 - 112 28 12 • E-Mail: goldstuecklennep@gmail.com

Folgt uns auf: Goldstück Home & Living | goldstuecklennep

Foto: Kim Hua Yeo

Markus Saxert legt nicht nur Musik auf, sondern ist auch als Moderator und Trauerredner im Einsatz.

Bewohnern groß. Denn mit diesem Lied zaubert Markus Saxert ein freudiges Lächeln in die Gesichter der alten Menschen. „Und so manch einer legt auch eine flotte Sohle aufs Parkett. Dann habe ich mein Tagesziel bereits erreicht“, erzählt Markus Saxert. „Das sind die Momente, in denen ich meinen Beruf besonders liebe.“ Auch beim anschließenden Flippers-Hit „Weine nicht, kleine Eva“ sind die meisten textsicher.

„Wenn ich im Altenheim Musik auflege, lacht mein Herz“

Markus Saxert,
Discjockey aus Hückeswagen

Klatschen und Schunkeln gehören hierbei natürlich zum Pflichtprogramm.

Die ersten Monate des Jahres waren sehr ruhig. Zu ruhig für Markus Saxert. „Es kamen so gut wie keine Anfragen, geschweige denn Buchungen.“ Er spürte eine Zurückhaltung und Unsicherheit bei den Kunden. „Viele Feiern wie Hochzeiten werden über Monate im Voraus geplant. Nur wenige trauten sich zu planen. Der Knoten scheint nun geplatzt zu sein, denn jetzt gibt es wieder Buchungen für den Sommer.

In der auftrittlosen Zeit ist Markus Saxert auf die Idee gekommen, sein Portfolio zu erweitern. „Ich habe mich zum professionellen Trauerredner ausbilden lassen, sodass ich auch auf freien Beerdigungen tätig werden kann.“ Für ihn ist das kein gewöhnlicher Job, sondern auch eine echte Herzensangelegenheit. Das macht er mit viel Engagement, einer gehörigen Portion Empathie und der Fähigkeit, Menschen mit seinen Worten individuell zu berühren. *Holger Bernert*

Anzeige

Renault care service

Autos zum Leben – ein Leben lang

Sicherheits-Wochen 2022[1]

Sparen Sie beim Bremsen-Service

bis zu 50,– €[2]

Weil niemand Ihren Renault besser kennt als Renault

[1] Sicherheits-Wochen bei Renault: Das Angebot ist gültig ab dem 23.05.2022 bis zum 15.07.2022. [2] Bei einem Bremsbelagwechsel erhalten Sie einen Rabatt von 30 €, bei einem Bremsscheibenwechsel einen Rabatt von 50 €. Das Angebot gilt nicht im Rahmen einer Wartung und nur einmalig bei einem Bremsbelag- bzw. Bremsscheibenwechsel vorne oder hinten. Bei gleichzeitiger Durchführung eines Bremsbelag- oder Bremsscheibenwechsels können die Angebote nicht kombiniert werden, der Vorteil ist in diesem Fall auf 50 € begrenzt. Das Angebot ist nicht mit anderen Angeboten, Gutscheinen, Werbe- / Rabattaktionen oder Bonussystemen kombinierbar. Keine Barauszahlung.

Renault empfiehlt Castrol

renault.de

Autohaus GmbH + Co. KG
BERGHAUS
GS. J. Wisniewski • I. Gabriel

AUTOHAUS BERGHAUS GMBH & CO. KG
Renault Vertragshändler
Trecknase 10–12 | 42897 Remscheid
Tel. 02191-9670-0 | www.autohaus-berghaus.de

Foto: Anke Dörschlen

Engel & Völkers Immobilien:

Immobilienberatung vom Spezialisten im Bergischen Land

Wenn einfach alles passen soll, dann verkaufen Sie Ihre Immobilie am besten mit uns! Mit mehr als 40 Jahren Erfahrung auf dem Immobilienmarkt kennen wir jeden Schritt einer erfolgreichen Vermarktung. Profitieren Sie von der Expertise unserer Berater, die Sie durch den gesamten Verkaufsprozess begleiten – von der Marktpreiseinschätzung über die professionelle Vermarktung und Organisation der Besichtigungen bis hin zum Kaufvertragsabschluss.

Bergemann & von den Steinen Immobilien GmbH & Co. KG, Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH, Grünewalder Straße 75, 42657 Solingen, Telefon (02 12) 65 00 40 80, solingen@engelvoelkers.com, www.engelvoelkers.com/solingen

Löffelmann:

Raumausstattung mit Vollservice

„Gute Arbeit, weil es Spaß macht.“ Dieses Firmenmotto wird in der Raumausstattung Löffelmann nunmehr seit 40 Jahren gelebt. Inhaber Gregor Karkosch bietet seinen Kunden von der Gardinen- und Dekorationsanfertigung über den Waschservice für Gardinen und Teppiche bis hin zur Bodenverlegung ein Vollservice-Angebot im Raumausstatterhandwerk an.

Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung.

Löffelmann Raumausstattung, Gasstraße 31 b, 42657 Solingen, Telefon (02 12) 81 01 03, E-Mail loeffelmann-sg@web.de

Foto: Löffelmann

Foto: Myfotoprofi

Optik & Akustik Stock:

Gut sehen – gut aussehen

Seit über 50 Jahren ist der Familienbetrieb Optik & Akustik Stock für seine Qualität und speziell ausgewählten Brillen bekannt. Im Geschäft von Thomas und Peter Stock bekommt man nicht nur exklusive und moderne Brillen, sondern auch Brillen nach Maß. Hierzu gehört auch eine virtuelle Fassungsanprobe anhand eines persönlichen Avatars, wodurch die Kunden ein 3-D-Abbild ihres Kopfes zu sehen bekommen und mithilfe eines Online-Katalogs eine Vielzahl an Fassungen virtuell anprobieren können. Zudem bietet Akustik Stock hochwertige Hörlösungen mit neuesten Technologien an, die bei Vorlage einer ärztlichen Verordnung zum Teil sogar zahlungsfrei sind. Zudem bietet Akustik Stock hochwertige Hörlösungen mit neuesten Technologien an, die zum Teil sogar zuzahlungsfrei* sind.

Optik & Akustik Stock OHG, Düsseldorfer Straße 42, 42697 Solingen-Ohligs, Telefon (02 12) 77 000, E-Mail info@optikstock.de

*Bei Vorlage einer gültigen ohrenärztlichen Verordnung

brother Coverstich CV 3550

Foto: Diederich

Nähmaschinen Diederich:

Over- und Coverlock im Trend

Nähen, schneidern und versäubern in einem Arbeitsgang – Overlocker sind die ideale Ergänzung zur Nähmaschine. Durch das Nähen mit der Overlock sparen Sie wertvolle Zeit und erzielen professionelle Ergebnisse. Diese erreichen Sie auch mit den hervorragenden Stichfunktionen der Coverstich-Maschinen. Im Speziellen sind sie für professionelle Säume und Kontrast-Ziernähte geeignet. Das 95-jährige Fachgeschäft Diederich bietet die gesamte Bandbreite an hochwertigen Maschinen der führenden Marken PFAFF, Singer, Husqvarna, brother und Janome an. Das geschulte Personal freut sich auf Sie.

Artur Diederich GmbH, Linkgasse 9, 42651 Solingen,
Telefon (0212) 20 51 97 sowie Gathe 88, 42107 Wuppertal-Elberfeld,
Telefon (0202) 45 02 61, www.naehmaschinen.com

Bäckerei Stöcker:

Backwarengenuss aus Meisterhand

Seit 1881 bietet die Solinger Traditionsbäckerei täglich höchste Qualität, Frische und Vielfalt – feinste Torten zu jedem Anlass, Kuchen und Gebäck frisch aus der eigenen Konditorei. Das Brot ist ein Stück gebackene Natur – mit jodiertem Speisesalz. Täglich ab 11 Uhr gibt es einen wechselnden kalten und warmen Mittagstisch: mit belegten Baguettes, Snacks und mehr.

Hier finden Sie alle Stöcker-Filialen in Solingen:

Beethovenstraße, Telefon (02 12) 2 24 64 03
Wuppertaler Straße, Telefon (02 12) 3 83 73 09
Vockerter Straße, Telefon (02 12) 64 51 94 57
Grünstraße im Hitzegrad, Telefon (02 12) 2 32 66 30
Löhdorfer Straße, Telefon (02 12) 6 61 38
Friedrich-Ebert-Straße 95, im Edeka-Markt, Telefon (02 12) 38 28 02 72

www.stoeckerbackwaren.de

Foto: Christian Beier

Buchen auch Sie eine Anzeige im nächsten ENGELBERT!

Für Solingen unter (0212) 299 197

Für Remscheid und die bergischen Kleinstädte unter (02191) 909 248

Foto: Michael Schütz

Das „Goldstück“ in der Lenneper Altstadt besticht durch Charme und seinem ganz eigenen Charakter.

Goldstück im Herzen von Lennep

Seit Oktober 2021 gibt es das Geschäft von Jacqueline Fleischer, das **Möbel und Inneneinrichtungen** anbietet.

Das „Goldstück“ mag klein sein, doch große Geschäfte würden auch gar nicht in die Lenneper Altstadt passen. Aber dennoch können die Kunden von Jacqueline Fleischer sich dort ihr Eigenheim von vorne bis hinten einrichten lassen. „Wir sind hauptsächlich im Bereich der Innenausstattung und der Dekoration tätig, verkaufen aber auch Möbel“, sagt die Geschäftsinhaberin.
Eröffnet hat sie erst im vergangenen Oktober. Auf den ersten Blick ein mutiger Schritt so mitten in der Corona-Pandemie. Aber auf der anderen Seite wird klar, dass es eigentlich ein folgerichtiger Schritt ist. „In der Pandemie-Zeit haben ganz viele Menschen die Liebe zum Dekorieren wiederentdeckt – und auch beschlossen, ihre Wohnungen und Häuser neu zu gestalten oder neu einzurichten“, sagt Jacqueline Fleischer. Daher ist die Lenneperin durchaus auch sehr zufrieden mit der aktuellen Entwicklung ihres Geschäfts.

Zum Angebot gehören auch Einrichtungstipps

So klein das „Goldstück“ auch ist – das Geschäft an der Wetterauer Straße 8 ist sogar zweigeteilt. „Auf der linken Seite haben wir das Goldstück, in dem es vor allem Gegenstände in Holz und Gold gibt. Auf der anderen Seite befindet sich das Gegenstück, in dem es vor allem Silber und eher nüchterne Farben gibt“, sagt Jacqueline Fleischer. Dabei verkauft sie aber nicht nur Artikel, im Angebot ist auch eine umfangreiche Beratung. „Wenn jemand Hilfe bei der Einrichtung braucht, wenn es um Farbkonzepte geht oder um neue Möbel, dann können wir vollumfänglich beraten“, sagt die Geschäftsinhaberin.
In diesem Zusammenhang ist auch die Kooperation mit der Remscheider Tischlerei Ahorn interessant, die von der kleinen Kommode über den Esszimmertisch bis zum großen Schlafzimmerschrank alle Möbel auf Kundenwunsch bauen kann. „Die Tischlerei wird von meinem Mann geführt“, sagt Jacqueline Fleischer. Geöffnet ist das „Goldstück“ von Mittwoch bis Freitag von 11 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 14 Uhr. *Wolfgang Weitzdörfer*

Kulturtipps

Unsere Autorin *Alex Giersberg* hat eine Auswahl an Sommer-Veranstaltungen in Solingen und Remscheid zusammengestellt.

Klang Razzia

Musik-Comedy im Theater Solingen

Und warum soll ich da hin?

Was, wenn ein Kabarettist als fanatischer Steuerfahnder auf die A-Cappella-Gesangstruppe seines schauspielernden Bruders trifft? Siegmund von Treiber, Steuerfahnder und verbales Sperrfeuer des Finanzamtes, trifft auf ein Streichquartett namens „Meier und die Geier". Diese Herren sind steuerlich durch ausgeprägte Säumigkeit aufgefallen, gewissermaßen eine „VerHoenessung" des Staates, was dazu führt, dass ihre Instrumente von Treiber und seiner Hilfskraft kurzerhand beschlagnahmt werden. Derart ihres wahren Mediums beraubt, müssen die „Geier" auf A-Cappella-Gesang umsteigen. Mit der „Klang Razzia" zu Gast im Theater und Konzerthaus ist das Altonaer Theater mit der A-Cappella-Gruppe „Meier und die Geier" sowie den Brüdern Hans-Werner Meyer und Chin Meyer (bestehend aus Valentin Gregor, Christian Taube, Volker Dittmann und dem unter anderem aus der Fernsehserie „Letzte Spur Berlin" bekannten Schauspieler Hans-Werner Meyer).

Foto: Foto-Agentur Ursart / Dunja Antic

Und wann und was und wo?

Theater Solingen, 16. Juni, 19.30 Uhr, Tickets ab 16 Euro

Anzeige

FLEUROP

Gärtnerei
Hosse - Quatuor
Inh. R. Breuer

Ihr Spezialist für Trauer-Floristik

Weyerstraße 226
42719 Solingen
Telefon: 0212 - 33 09 07

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8:00 bis 13:00 Uhr
und 14:30 bis 18:30 Uhr
Sa. 8:00 bis 13:00 Uhr
So. 10:00 bis 13:00 Uhr

Lassen Sie sich gerne bei uns beraten!

BREUER
FRIEDHOF
Inh. R. Breuer

DAUER GRAB PFLEGE

Memoriam-Garten Ohligs

- *Vorsorge Dauergrabpflege*
- *Grabgestaltung*
- *Grabpflege*
- *Trauerfloristik*

E-Mail: info@breuer-friedhof · Telefon: 0172-2010264
Hermann-Löns-Weg 35 · Telefon: 0212-79745

Klassik Open Air

Umsonst und draußen – die Bergischen Symphoniker gehen wieder auf Stadtteil-Tour

Foto: Michael Schütz

Und warum soll ich da hin?
Wer sich niemals ins klassische Konzert trauen würde, kann im Sommer endlich mal Orchester-Luft schnuppern. Denn die Bergischen Symphoniker gehen endlich wieder auf ihre Tour durch die Stadtteile. Zum Beispiel mitten in Remscheid-Lennep oder auf dem historischen Gräfrather Marktplatz in Solingen bauen sie ihre Instrumente auf und spielen geläufige Melodien – um möglichst viele Menschen zu erreichen. Schöne Kulisse und tolle Musik vom kompletten Orchester – wer da nicht kommt, ist selber schuld und entgeht einem Genuss, der auch noch kostenlos ist. Einziger Wermutstropfen: Bei Regen kann nicht gespielt werden.

Und wann und was und wo?
Brückenpark Müngsten, 24. Juni, 18 Uhr; Markplatz Solingen-Gräfrath, 25. Juni, 20.30 Uhr; Ohligser Markt Solingen, 26. Juni, 19 Uhr; Konzertmuschel Remscheider Stadtpark, 11. August, 17 Uhr, Alter Markt Remscheid-Lennep, 13. August, 21 Uhr; Heimatbühne Remscheid-Lüttringhausen, 14. August, 18 Uhr

---

Foto: Heimat2050

Stefan Gwildis

Soul aus Hamburg beim Remscheider Eventgarten

Und warum soll ich da hin?
Soul, Funk, Reggae, Jazz und sogar Ska und das alles mit deutschen Texten – dafür steht seit Jahrzehnten der Hamburger Stefan Gwildis. Noch immer lässt er sich in keine Schublade stecken und will seine Zuhörer immer wieder überraschen. Deshalb heißen sein neues Album und seine neue Show auch „Bunt" – nach so langer Bühnenabstinenz soll es eben richtig abwechslungsreich werden, sagt der 63-Jährige und freut sich schon auf das Open Air in Remscheid. Der Sänger und Songwriter macht seit 40 Jahren auf der Bühne das, was ihm Spaß macht, setzt sich selbst keine Grenzen. Gwildis ist übrigens nicht der einzige Star beim Eventgarten auf dem Remscheider Schützenplatz: Vom 11. bis 21. August sind unter anderem Max Mutzke, Michael Schulte, Sasha & Band, Culcha Candela, Tom Gaebel oder Schlagersängerin Beatrice Egli zu Gast. Alle Konzerte gibt's auf www.openair-eventgarten.de. Erleben kann man das Konzert im Liegestuhl, auf einem Stehplatz oder der Tribüne.

Und wann und was und wo?
Eventgarten Remscheid, 21. August, 19.30 Uhr, Tickets ab 38 Euro

---

Kabarett vom Feinsten

Karrierefreies Wohnen in der Remscheider Schatzkiste

Foto: Sebastian Mölleken

Und warum soll ich da hin?
Das Theater Schatzkiste in der Remscheider Innenstadt ist sowieso schon eine Reise wert. Und noch dazu, wenn zu Spielzeiten das dazugehörige Restaurant „Meine Kleine" im Erdgeschoss die Zuschauer vor dem Theater beglückt. Gesättigt kann man also das feine Kabarett-Programm eine Etage drüber genießen. Im September ist zum Beispiel Matthias Reuter zu Gast: Wo Medien, Politik und Mitmenschen zunehmend hysterischer werden, setzt Reuter auf Ruhe. Und Humor. Aber für beides braucht man Zeit. Und so beantwortet er die uralte schwedische Möbelverkäuferfrage „Wohnst Du noch oder lebst Du schon?" mit dem Satz „Ich wohne. Um noch was vom Leben mitzukriegen." Je nach Nachbarschaft ist das ja auch schon Event genug. Karrierefreies Wohnen ist der Versuch, im vierten Stock am Boden zu bleiben, während gleichzeitig vor der Tür der ganz normale Wahnsinn patrouilliert.

Und wann und was und wo?
Schatzkiste Remscheid, 8. September, 20 Uhr, Tickets 24 Euro

O´zapft is auf Bergisch

In Solingen wird wieder das bergische Oktoberfest gefeiert

Und warum soll ich da hin?
Die Frage ist eher: Warum nicht? Wer auch nur ansatzweise etwas für Dirndl und Lederhosen übrig hat, muss einfach dabei sein. Denn mit diesem Outfit sieht einfach jeder besser aus. Bei Haxn und Obazda, dazu ein leckeres Wiesn-Bier, kann man es stundenlang aushalten, denn die Fest-Band „Die Blechsauga" macht einfach eine Riesen-Stimmung. Da wird nicht lange gesessen, das wissen die Besucher aus den vergangenen Jahren längst. Und wenn dann noch ein Stargast die Bühne betritt, ist die Stimmung endgültig auf dem Siedepunkt. Dieses Jahr haben sich Nino de Angelo, die Kölschen „Paveier" und auch Party-König Mickie Krause angekündigt. Da sind die Karten schnell weg. Tickets gibt's mit und ohne Verzehr in verschiedenen Kategorien, je nachdem, wie weit man „im Hexenkessel" sitzen will.
Weitere Infos und Tickets unter **www.bergisches-oktoberfest.de**

Und wann und was und wo?
30. September, 1. und 2. Oktober,
Tickets ab 25 Euro

Foto: Andreas Horn

Eintrittskarten gewinnen!

ENGELBERT verlost 2 x 5 Tickets fürs Bergische Oktoberfest zum dritten Veranstaltungstag am 2. Oktober mit Nino de Angelo & die Blechsauga.

An unserem Gewinnspiel können Sie über die Internetseite **www.zeitungsvorteil.de/exklusiv** teilnehmen. Einsendeschluss ist der 2. August 2022.

Anzeige

KOMPETENT | FAIR | MENSCHLICH

Herzlich Willkommen!

- Individuelle und kompetenteBeratung
- Immer wieder neue topaktuelle Modelle
- Präzise Augenüberprüfung
- Eine herzlicheWohlfühlatmosphäre

STEFAN LORBACH Ihr Augenoptiker

Emdenstr. 15 | Ohligs
Telefon 38 24 76 43

Die Cobra dient auch als Disko und Partyzone, wie hier bei der Solinger Kulturnacht.

Foto: Tim Oelbermann

Die Kulturkämpfer

Die Cobra ist das soziokulturelle Zentrum Solingens und dient seit 28 Jahren als Begegnungsstätte, Kino, Theaterbühne und Disco. Nach der Corona-Zwangspause hat sich der **generationsübergreifende Kulturort** endlich wieder mit Leben gefüllt.

Zwanzig Jahre dauerte es, bis die Cobra am 7. Oktober 1994 in den ehemaligen Cobrafilm-Studios an der Merscheider Straße gegründet wurde. Viele Personen, Initiativen, aber auch die Lokalpolitik hatten lange dafür gekämpft, der Jugendkultur in der Klingenstadt einen Ort zu geben. Und der Kampf hatte sich gelohnt, denn bald machte die Cobra überregional von sich reden.
Kino, Konzerte, eigene Theaterstücke, Disco und kulturelle Projekte zogen wöchentlich zahlreiche Heranwachsende aus der Region in die Cobra, die für lange Zeit Dreh- und Angelpunkt der Jugend und jungen Erwachsenen war. Mittlerweile, nach fast 30 Jahren, sind Macher und Publikum mit dem soziokulturellen Zentrum älter geworden. Ungebrochen aber sind Kampfgeist und Überlebenswille, die die Macher der Cobra schon immer ausgemacht haben. Denn die Geschichte, die sich hinter der Cobra verbirgt, ist – passend zum Ort – nicht nur filmreif, sondern vor allem ein Ausdruck von großem Einsatz.

Foto: Michael Schütz

Cobra-Geschäftsführerin Anja Stock

Corona-Auflagen kosteten den Charme

Einfach war der Betrieb eines solchen „unabhängigen Kommunikationszentrums“, wie es die Macher bezeichnen, nämlich nie. Um ein nicht-kommerzielles Nischenprogramm zu fahren und Jugendförderung zu betreiben, war die Cobra schon immer auf finanzielle Förderungen angewiesen. Die Pandemie hat es nicht einfacher gemacht. Trotzdem zeigt sich Geschäftsführerin Anja Stock positiv wie eh und je. „Corona hat bei uns nichts verändert. Alle sind dabeigeblieben. Wir haben zwar noch Kurzarbeit, aber damit konnten wir zumindest die Arbeitsplätze sichern“, berichtet sie.

Aus vier Festangestellten, davon eine Person mit Handicap, einem Azubi und zehn Aushilfen besteht das Team um Anja Stock.
Die finanziellen Hilfen des Bundes haben dabei geholfen, die Zeiten der Komplettschließungen zu überbrücken. Genutzt habe das Cobra-Team die Lockdowns für Renovierungen: „Mittel aus 2020 haben wir in eine neue Tontechnik investiert“, berichtet Stock. Unter strengen Auflagen, Personenrückverfolgung und Impfausweiskontrollen habe das Team den Betrieb dann in den Wochen, in denen die Cobra öffnen durfte, aufrechterhalten. „Wir haben alles gemacht, was gefordert wurde, Sicherheitskonzepte erarbeitet und Auflagen befolgt, aber es war extrem belastend. Wir sind froh, dass wir keine Impfnachweise mehr prüfen und die Rückverfolgung sicherstellen müssen. Die Leute waren genervt, wir waren genervt. Es hat dem Ganzen den Charme genommen.“

Nawalny-Biografie ist im Juni zu sehen

Seit April, seitdem sämtliche Auflagen weggefallen sind, kehren die Besucher langsam wieder zurück, sagt Stock. „Unsere Livemusik-Abende waren mit 200 bis 300 Gästen wieder gut besucht.“ In der rund 400 Quadratmeter großen Veranstaltungshalle mit gigantischer Bühne für Konzerte, Theater und Comedy-Abende finden normalerweise 500 Menschen stehend Platz, bei einer Veranstaltung mit Bestuhlung reduziert sich die Anzahl um die Hälfte. Das dazugehörige Cobra-Kino bietet Platz für 65 Personen. Hier werden allerdings nicht die klassischen Blockbuster gezeigt, vielmehr handelt es sich um ein Programmkino mit ausgewählten Filmen, Dokus und Komödien aus Deutschland und Frankreich, wobei im Juni an mehreren Terminen beispielsweise die Biografie des russischen oppositionellen Politikers Alexei Nawalny zu sehen ist.

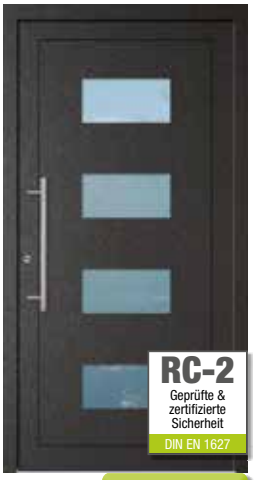
Foto: Michael Schütz

Die Cobra als Konzertbühne, wie hier beim Auftritt der Juicy Souls

Zusätzlich bietet die Cobra zwei Gruppenräume für 20 und 15 Personen an, die ebenfalls wie die Veranstaltungshalle angemietet werden können.
Anja Stock, die schon seit 25 Jahren als Geschäftsführerin die Geschicke der Cobra leitet, kümmert sich über Fördermittelanträge und neue Projektförderungen um die Finanzierung des Betriebs und konnte so auch für dieses Jahr über die Initiative Musik Fördermittel in Höhe von 90.000 Euro akquirieren, mit denen in der Cobra nun 30 Konzerte gefördert werden. „Das ist für die Bands besonders wichtig, denen wir damit eine feste Gage zahlen können. Denn auch sie hatten es in der Pandemie nicht leicht und müssen sich nach der langen Zwangspause ihr Publikum wieder neu erspielen", weiß Stock.
Für Fritz Kappner, Vorsitzender des Cobra Clubs, einer der drei Gesellschafter des soziokulturellen Zentrums, ist Stock „ein echter Segen für die Cobra". „Ich mache mir Sorgen um den Tag, an dem sie aufhört." Daran aber will Stock jetzt nicht denken. „Mein Herz hängt sehr an dem Laden und, ich wünsche mir, dass es die Cobra auch in 25 Jahren noch gibt." Dafür aber müssten nun die Weichen neu gestellt werden, denn wie jeder Verein hat auch die Cobra mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen. Der Verein selbst besteht aus rund 200 Mitgliedern. Die meisten davon seien allerdings in die Jahre gekommen, sagt Kappner.
Die Aufgabe des Vereins sei es nicht nur, die Cobra finanziell zu stützen, sondern auch selbst Programme auf die Beine zu stellen, wie etwa das Open-Air-Kino während der Pandemie im Südpark. „In diesem Jahr werden wir das leider nicht mehr anbieten, weil der Gastronom nicht mehr auf dem Platz ist und damit auch die Infrastruktur fehlt."
In Kooperation mit der Cobra wird der Club aber die große dreitägige Open-Air-Veranstaltung vom 29. bis 31. Juni im LVR-Industriemuseum mitorganisieren, mit Sommerkino, Livemusik und Rudelsingen.
Eine Vereinsmitgliedschaft gibt es schon ab 24 Euro im Jahr. Das komplette Programm findet sich auf der Homepage der Cobra.

www.cobra-solingen.de

Cristina Segovia-Buendía



Aktionstür Easy-Line

- 11 Farben, div. Modelle, 4 Gläser, 600 mm Edelstahl-Griff außen
- Jede Haustür in Maßanfertigung bis 1135 x 2200 mm
- RC-2 Aluminium-Haustür – Sicherheit die vom Staat gefördert wird
- Aluminium-Einsatzfüllung 48 mm stark
- Sicherheitsglas innen und außen zum Schutz für Ihre Familie und gegen Einbruch = Ud-Wert 1,30 W(m²/K)
- gute-Wärmedämmwerte zum günstigen Preis

Ud-Wert bis 1,3W/(m²K)*

Preis ohne Montage **2799 €**

1909 **113 Jahre** 2022

König BAUELEMENTE

Kronprinzenstr. 129
42655 Solingen

Tel. (02 12) 1 00 90
www.koenig-bauelemente.de

novoferm
Wir machen das Tor!

Garagentor-Systeme und Türen
Objekttüren und argen
Industrietor-systeme
Verlade- und Logistiksysteme

SEKTIONALTOR ISO 45
In Großsicke inkl. Tor-Antrieb & Fernsteuerung
Statt 2.350 €
(UVP d. Herstellers)
Preis inkl. MwSt.
Ohne Montage **nur 1.179 €**

AKTION BIS ZUM 31.08.2022

Foto: Heike Karsten

Thomas Wintgen (l.) und Michael Dierks im Konzertgarten des Haus Eifgen

Vom Ausflugslokal zum Musik- und Kulturhaus

Engagierte Ehrenamtler haben das Haus Eifgen in Wermelskirchen zu einer **kulturellen Begegnungsstätte** gemacht. Besonders der von Kastanien gesäumte Konzertgarten ist bei Musikern und Konzertbesuchern weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Erfahrene Profi-Musiker und talentierte Newcomer geben sich in Wermelskirchens „Wohnzimmer" die Klinke in die Hand. Ihnen steht im Kulturhaus Eifgen nicht nur ein voll ausgestatteter Konzertsaal mit Bühne zur Verfügung, sondern auch einer der schönsten Konzertgärten der Region für bis zu 1000 Zuschauer. In den vergangenen fünf Jahren hat die Kulturinitiative Wermelskirchen das ehemalige Ausflugsrestaurant samt Biergarten als kultigen Treffpunkt für Musikveranstaltungen etabliert und es zu dem gemacht, was es heute ist: ein soziokulturelles Zentrum für Musik und Kultur.

„Wir haben eigentlich nur eine neue Location für unsere Blues- und Jazz-Sessions gesucht, die damals schon über zehn Jahre liefen", erinnert sich Michael Dierks, einer der Gründer der Initiative Kultin-WK, an die Anfänge zurück. Mit dem ehemaligen Ausflugslokal „Haus Eifgen", das zu der Zeit bereits zwei Jahre leer stand, wurde der Verein 2017 fündig. „Das Haus haben wir zunächst auf Probe gemietet", sagt Dierks, der selbst leidenschaftlicher Hobby-Musiker am Klavier und an der Hammondorgel ist.

Im ersten Jahr fanden 80 Konzerte statt, wobei es nicht allein bei Blues und Jazz blieb. Auch andere Musikrichtungen sowie Singer-Songwriter-Workshops kamen hinzu. „Wir haben daraufhin die Probezeit bis Ende 2018 verlängert. Zu der Zeit entdeckten auch wieder Feiergesellschaften das Haus“, berichtet Michael Dierks. Das war der Zeitpunkt, an dem der Verein erstmals über den Kauf des historischen Hauses von 1888 nachgedacht hat. Mit der aus dem Verein 2019 gegründeten Genossenschaft „Kulturhaus Eifen eG“ und den insgesamt über 300 Mitgliedern wurde dieser Traum Wirklichkeit. Mit viel Eigenleistung und Kreativität wurde das Ausflugslokal zu einem kulturellen Veranstaltungsort und ist seitdem weit über die Stadtgrenze von Wermelskirchen hinaus bekannt. Hier treffen sich Musiker aller Art zum Austausch und zu den bereits traditionell an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat stattfindenden Jazz- und Blues-Sessions. Der Konzertgarten mit der großen Außenbühne und den teilweise überdachten Sitz- und Stehplätzen sowie die hochwertig ausgestattete Innenbühne erlauben jede Art von Konzerten – ob Irish Folk oder Hard Rock, vom Solokünstler bis zur Big Band wird alles geboten. Die große Küche und die historische Theke sind die Basis für

Das Haus Eifgen von innen

Anzeige

Vermietungen der Räumlichkeiten an geschlossene Gesellschaften bis zu 150 Personen. Die technische Ausstattung einschließlich drahtloser Tageslichtprojektion wird gerne für Fortbildungen, Lesungen und Informationsabende von Unternehmen, Vereinen und anderen Initiativen genutzt. Zur Bewirtung der Konzertgäste stehen die Vereinsmitglieder auch selbst hinter der Theke und in der Küche, so wie Thomas Wintgen. Der leidenschaftliche Hobby-Koch und das Gastro-Team überraschen die Gäste mit wechselnden Gerichten wie deftige Suppen, herzhafte Quiches oder auch - passend zu den irischen Folk-Konzerten – Irish Stew mit Rindfleisch und Guinness. Dem harten Kern des Vereins, der aus etwa 50 Aktiven besteht, ist es gelungen, dem Traditionshaus im idyllischen Eifgenbach-Tal neues Leben einzuhauchen und selbst in den schwierigen Pandemiejahren am Laufen zu halten.

Mittlerweile wurde das Kulturhaus Eifgen in die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NRW aufgenommen. Denn der Treffpunkt ist zu einem Ort geworden, der niederschwellige soziale kulturelle Angebote schafft. „Es geht um Integration im weitesten Sinne und darum, möglichst vielen Menschen unserer Stadt die Teilnahme an kulturellen Angeboten zu ermöglichen“, sagt der Vereinsvorsitzende.

Die neu geschaffene Begegnungsstätte hat eine Welle der Begeisterung bei Publikum, Künstlern und Mitgliedern ausgelöst. Das Konzept kommt an und soll auch in Zukunft weiterwachsen. „Wir müssen jetzt den Generationswechsel ins Auge fassen – personell, als auch im Hinblick auf das Programm“, kündigen Michael Dierks und Thomas Wintgen an. Geplant ist eine größere Bandbreite an Musikveranstaltungen – darunter die Kinderoper „Hänsel und Gretel“ und ein ganzer Sommertag mit afrikanischer Musik. Für den Fortbestand der Begegnungsstätte hoffen die Ehrenamtler auf viele Konzertbesucher und weitere Unterstützer. Denn eine Immobilie – und das wissen alle Hausbesitzer – muss in Schuss gehalten werden. In den nächsten Jahren stehen die Sanierungen von Heizung und Dach an. Zudem wollen jedes Jahr über 100 Veranstaltungen und 30 Vermietungen gestemmt werden. Daher ist jedes neue Mitglied, das sich für Kultur und Musik in der Stadt einsetzt, von Herzen willkommen.

Heike Karsten

LAGE

Das historische Haus Eifgen liegt an der L 409 idyllisch im Eifgental unmittelbar am Eifgen-, heute Dönges-Stadion. Spaziergänger, Radfahrer und Tagesurlauber kommen gerne hierher, denn wenige Meter vom Haus entfernt befinden sich eine Bushaltestelle sowie ein großer Wanderparkplatz, der in der Saison von März bis November regelmäßig vom Bergischen Wanderbus angefahren wird. Die Wermelskirchener Innenstadt ist fußläufig erreichbar.

Mehr Informationen und Tickets unter:
www.kultin.de | info@kultin.de

Foto: Michael Dierks

Das Haus Eifgen hat sich über die Grenzen von Wermelskirchen hinaus einen Namen als Event-Location gemacht.

Anzeige

Auf in den Sommer!

NEUHEITEN UND TRENDS FÜR DIESE GARTENSAISON

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr.	9–18.30 Uhr
Sa.	9–16 Uhr
Sonn- und Feiertage	11–14 Uhr

Gärtnerei Höpken

Grünscheid 18, Burscheid
Telefon 02174 61853
www.gaertnerei-hoepken.de

Das Medora ist ein Fitnesscenter, das auf individuelle Beratung setzt. Sascha Schnitzler und Sporttherapeutin Julia Heyer an den Geräten

Fit werden dank individuellem Training

Seit über 25 Jahren gibt es das Medora **„Zentrum für Gesundheit und Bewegung“** im Remscheider Allee-Center. Mit der Unterstützung des Fachpersonals können die Kunden dort individuell trainieren.

Von außen ist es nicht unbedingt ersichtlich, dass sich direkt neben dem Ausgang aus dem Allee-Center in Richtung Theodor-Heuss-Platz das große Therapie- und Präventionszentrum Medora befindet. Der Eingang mag versteckt sein, wenn man sich jedoch in den dritten Stock begibt – mit dem Fahrstuhl oder, ganz der anstehenden Betätigung entsprechend, über die Treppe – öffnet sich einem auf gut 640 Quadratmetern ein riesiges Trainingsfeld mit zahlreichen Geräten, an denen man sich austoben kann. Allerdings handelt es sich bei Medora nicht um ein ganz normales Fitnessstudio, wie Geschäftsführer und Inhaber Sascha Schnitzler betont. „Der große Unterschied zu den Fitnessstudio-Ketten ist der, dass wir nur mit Fachpersonal – Sportwissenschaftlern und Physiotherapeuten – für unsere Kundinnen und Kunden da sind.“ Das wiederum bedeutet, dass das Thema der Beratung für das insgesamt 29-köpfige Team von besonderer Bedeutung ist.

Medora – das gibt es in Remscheid an zwei Standorten. Während der Standort im Zentrum Süd an der Rosenhügeler Straße 8 rein als Therapiezentrum angelegt ist, so ist der Trainingsbereich ausschließlich im Allee-Center untergebracht. „Wer zu uns kommt, möchte in der Regel nicht nur einfach Gewichte pumpen. Es geht vielmehr darum, ein medizinisch fundiertes Kraftaufbautraining zu absolvieren“, sagt der 50-jährige Schnitzler, der selbst Physiotherapeut ist und 1997 als Mitarbeiter im Medora

im Allee-Center angefangen hat, ehe er es 2007 übernommen und zum „Zentrum für Gesundheit und Bewegung“ umgewandelt hat. Das Besondere am Medora ist dabei, dass vor jedem Trainingsbeginn eine ausführliche Anamnese steht. „Man legt nicht einfach ein paar Gewichte auf und trainiert drauflos – wir finden im Gespräch heraus, wo die Probleme liegen und wo Handlungsbedarf besteht“, sagt Schnitzler.

Und genau das sei auch so wichtig, sagt der Medora-Chef weiter. „Wenn man einfach so anfängt, kann das auch nach hinten losgehen. Man trainiert vielleicht falsch und wundert sich, warum der schmerzende Rücken oder das zwickende Knie einfach nicht besser werden.“ In der einführenden Anamnese würden alle Faktoren abgefragt, die wesentlich und wichtig für das Training seien. „Gibt es relevante Vorerkrankungen? Nimmt der Kunde ein Medikament? Liegen Bluthochdruck oder andere Beschwerden vor? All das müssen wir wissen, um einen individuellen Trainingsplan zu erstellen“, sagt Schnitzler. Daraus ergebe sich natürlich auch ein anderes Preisgefüge, denn diese Form der geschulten Unterstützung durch ebensolches Fachpersonal könne nicht für 12,80 Euro im Monat angeboten werden. Grundsätzlich kann man im Medora alle möglichen Zeiten buchen. „Von der einzelnen Stunde über ein Monats- bis zu einem Jahresabo ist alles möglich. Theoretisch könnten Kunden auch jahrelang zu uns kommen, aber jeden Monat einzeln buchen“, sagt Schnitzler. Trainieren könne man im Grunde so oft und so lange wie man möchte. „Damit man aber einen spürbaren Effekt sieht, sollte man mindestens zweimal in der Woche 45 Minuten trainieren“, sagt der 50-Jährige.

Geöffnet ist das Medora im Allee-Center von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 7 bis 20 Uhr, Freitag von 7 bis 19 Uhr und Samstag von 8 bis 14 Uhr. „Auch das unterscheidet uns von Fitnessstudioketten – unsere Klientel möchte etwa sonntags gar nicht zum Training gehen“, sagt Schnitzler.

Wolfgang Weitzdörfer

Anzeige

weinor TOP PARTNER

Ausgezeichnet für Kompetenz & Qualität

DECOFLEX®

Leistung und Qualität aus Tradition!

Als Familienunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung bieten wir unseren Kunden Produkte und Leistungen von hoher Qualität und Dauerhaftigkeit.
Damit Sie sich jederzeit auf uns verlassen können.

• Hochkarätige Leistungen • Zuverlässiger Service
• Freundliche Mitarbeiter • Persönliche Beratung

Vereinbaren Sie doch am besten gleich einen Termin mit uns.
Wir sind gerne für Sie da!

- Rollläden
- Terrassendächer
- Markisen – *7 J. Garantie*
- Gartenmöbel
- Novoferm-Garagentore
- Fliegengitter
- Lamellenvorhänge
- Plissee-Stores
- Jalousien
- Rollos
- Elektrifizierungen
- Eigene Montage, Reparatur und Wartung

Max-Volmer-Straße 25, 40724 Hilden
Tel. 0 21 03 / 67 12, Fax 0 21 03 / 67 14
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 13 Uhr

Jetzt bei uns inspirieren lassen → info@decoflex.de | www.decoflex.de

Foto: Cristina Segovia Buendia

Das Esszimmer von Gerd König steht für eine kreative Speisenauswahl und gemütliches Ambiente.

15 Minuten im **Esszimmer**

Ein Kurzurlaub für alle Sinne

Wer es leger mag, Essen als Genuss versteht und ein **gemütliches Ambiente** schätzt, wird das Esszimmer in Solingen-Ohligs lieben.

Klein, aber fein könnte hier das Motto lauten, aber das wäre zu stumpf für das Restaurant an der Aachener Straße. Gerd Königs Esszimmer bietet nämlich dieses gewisse Etwas, dass man zu Hause nicht bekommen kann, obwohl man sich bei ihm gleich heimisch fühlt. Eine Mischung aus Surfer-Lifestyle, locker und unkonventionell, mitten im Bergischen mit romantischem Landhaus-Flair, hübschen Details in überschaubarer Anzahl, hell und lichtdurchflutet, mit viel Holz und Handarbeit.

45 Plätze bietet die offen gestaltete Gastronomie inklusive eines kleinen Gesellschaftsraums. Im Außenbereich locken bei sommerlichen Temperaturen 30 Außenplätze mit Blick auf ein kleines Szeneviertel rund um den Ohligser Marktplatz. „Wer später am Abend kommt und nicht gleich mit einer großen Gruppe erscheint, hat die Möglichkeit, auch ohne Reservierung einen Platz zu bekommen“, weiß Inhaber Gerd König. Wer allerdings auf Nummer sicher gehen will, sollte vorab zum Telefon greifen. Denn momentan ist das Esszimmer nur abends von dienstags bis samstags von 18 bis 22 Uhr geöffnet, „Genusszeiten“, wie König selbst die Küchenöffnungszeiten nennt. „Ich würde auch gerne schon ab mittags öffnen und samstags und sonntags Frühstück anbieten“, berichtet der Inhaber. „Doch leider fehlt mir, wie derzeit überall in der Gastro, das Personal.“

Trotz Zwangspausen bereits etabliert

Mitten in der Pandemie eröffnete er vor dem zweiten Lockdown im Herbst 2020 sein Esszimmer. „Wir haben drei Monate umgebaut, drei Wochen aufgemacht und mussten dann für acht Monate schließen“, berichtet König. Unterstützung bekam der 46-Jährige vom Staat nicht, weil er sein Lokal erst kürzlich eröffnet hatte. Über die Runden hielt er sich mit seinem Catering und dem Verkauf von guter Hausmannskost

an der Esszimmertür. „Das hat uns eigentlich auch geholfen, in dieser Zeit bekannter zu werden. Normalerweise braucht ein Lokal zwei Jahre, um rundzulaufen, aus Fehlern zu lernen und sich Stammgäste zu erarbeiten. Wir sind gerade mal seit eineinhalb Jahren dabei, hatten die meiste Zeit geschlossen und haben uns dennoch etablieren können“, fasst König zufrieden zusammen.

Doch an einem schönen Ambiente allein kann der Erfolg nicht liegen. Tut es im Esszimmer auch nicht. Denn das Konzept von Besonderheiten in überschaubarer Menge, viel Handarbeit und außergewöhnlichen Fusionen zieht sich weiter bis in die Küche. Die Speisekarte des Esszimmers ist mit 14 Gerichten überraschend übersichtlich, dafür aber aus sehr wohlklingenden und wohlmundenden Zutaten wie Cashew-Saté, Chimichurri, marinierten Trauben

Foto: Christian Beier

Die charmante Einrichtung ist urig-gemütlich und bietet viele verschiedene Möbelvarianten.

Anzeige

Über 35 Jahre PAULI Reisemobile Remscheid

Unfall gehabt? Ob Lackierarbeiten, Karosseriereparaturen oder Entfernung von Beulen, wir bringen Ihr Reisemobil wieder zum glänzen!

Sunlight · PÖSSL · Wavecamper · Concorde · INTER CARAVANING · Dethleffs Ein Freund der Familie · FIAT PROFESSIONAL

Autohaus Pauli GmbH
Lenneper Str. 152
42855 Remscheid
Tel.: 02191/69630-0 · Fax: 32414
www.autohaus-pauli.de

An der A1

Ihr Reisemobilspezialist im Bergischen Land!

mit Pistazie oder Calamansi-Granité komponiert. So schmeckt es allen Sinnen gut. Überraschend ist auch die Vielzahl an vegetarischen Menüs – doch keine Sorge, auch an Fleisch- und Fisch-Fans wurde gedacht.

Regelmäßiger Speisenwechsel, um kreativ zu bleiben

„Ich wechsele alle sechs bis sieben Wochen die Karte komplett aus", berichtet König. Zum einen, damit sich die Gäste nicht an einzelne Gerichte gewöhnen, zum anderen aber auch, um sich selbst die Freiheit zu lassen, um in der Küche kreativ werden zu können. „Ich kaufe alle meine Zutaten frisch ein, lasse mir nichts liefern. Das, was ich im Markt sehe, worauf ich selber Lust habe, das kaufe ich ein." Gemüse wie Spargel und Kartoffeln oder Obst wie Erdbeeren bezieht er beispielsweise von Leichlinger Landwirten. Fleisch, insbesondere Wild, besorgt er bei lokalen Jägern, mit denen König in Verbindung steht. Auch die Getränkekarte hat ihren eigenem Charme: Flaschenbiere von jungen Start-ups aus Düsseldorf, selbstgemachte Limonaden und feine Rebsäfte. „Wein wird hier sehr gern getrunken", stellt König schmunzelnd fest. Aber auch die Kaffeemaschine mahlt und brüht häufig im gemütlichen Esszimmer.

Argentinische Rinderhüfte auf Marokkanisch mit Gorgonzola überbacken, dazu Couscous, Hummus, Joghurt

Fotos (2): Esszimmer

Couscous, Rettich, Salsa und Oktopus-Ärmchen

Gelernt hat Gerd König das Kochhandwerk im Übrigen als Student. „Ich habe schon immer neben dem Studium in der Gastro gearbeitet. Als ein Koch mein Interesse bemerkte, hat er mich einfach eingeweiht." Studiert hat König Wirtschaftswissenschaften, doch der Gastronomie ist er seit jeher treu geblieben, führte fünf Jahre lang ein Geschäft in Solingen und baute sich danach einen Catering-Service auf, den er zusätzlich zum Esszimmer betreibt. „Die Gastronomie ist ein absoluter Applaus-Job. Man bekommt sofort Feedback und lernt einfach wahnsinnig viele Leute kennen. Das liebe ich einfach." Und das merkt der Gast auch.

Cristina Segovia-Buendìa

Essensgutschein gewinnen!

ENGELBERT verlost einen Gutschein in Höhe von 50 Euro für das Restaurant Esszimmer.

Gewinnfrage: Woher bezieht Gerd König sein Obst und Gemüse?

An unserem Gewinnspiel können Sie über die Internetseite **www.zeitungsvorteil.de/engelbert** teilnehmen.

Einsendeschluss ist der 2. August 2022.

Restaurant Esszimmer | Aachener Straße 25 | 42697 Solingen
Telefon: 0212 – 12 85 34 43
www.esszimmer-solingen.de

Anzeige

RADIO RSG
94,3 | 107,9 | 92,2

DAS BESTE AM MORGEN

Die meistgehörte Morgenshow
in Remscheid und Solingen von 6 bis 10 Uhr

DIE BESTE MUSIK
Perfekt geweckt mit Euren Lieblingssongs bei Radio RSG. Alle aktuellen Hits im besten Mix.

DER BESTE SERVICE
Besser ankommen mit dem Radio RSG Verkehrsservice. Staus in Echtzeit und die Blitzer in der Region exklusiv bei uns.

www.radiorsg.de

Noch mehr Musik gibt's

- in unseren **achtzehn digitalen Webradios**
- auf unserer **Internetseite** oder
- mit der **kostenlosen RSG-App** für iOS & Android

RADIO RSG
94,3 | 107,9 | 92,2
NRW LOKALRADIOS. WIR SPIELEN DIE HITS.

Anzeigen

Unsere Leistungen:

- Uhrenservice
- Schuhreparatur und Pflege
- Schlüssel und Sicherheit
- Gravur, etc.

MISTER MINIT
Quality service since 1957

MISTER MINIT
Allee-Center Remscheid
Alleestr. 74 · 42853 Remscheid
Tel.: 02191 5647220

An- und Verkauf
neuwertiger Fahrzeuge
WWW.PK-AUTO.DE
Peter Kühne Automobile
Schlagbaumer Str. 76–78
in den Räumen
von Reifen Meisen
(02 12) 2 21 00 95

AUS LIEBE ZUM TEE
Tee Gschwendner
Inh.: A. Beckmann
Allee-Center · 42853 Remscheid
remscheid@teegschwendner.com

kobold
VORWERK
Sandra Bregas
Ihre Kundenberaterin in Solingen-Mitte freut sich auf Ihren Anruf oder E-Mail.
sandra.bregas@kobold-kundenberater.de
Telefon: 0 15 78 82 89 027

Ein zweigeteilter Spaziergang

Engelchen und Herr Bert können diesmal nicht zusammen auf Shopping-Tour unterwegs sein. Zwei individuelle Termine in der Remscheider City und in Solingen-Gräfrath verhindern den geliebten Einkaufsbummel zu zweit. Engelchens Stirn ziert eine dicke Falte – ob Zorn oder Sorge ist nicht klar ersichtlich. Und auch Herrn Berts Haupt ist umwölkt. „Es geht leider nicht anders“, sagt er dann. Engelchen seufzt tief. „Dann müssen wir eben eine Lösung finden“, sagt sie. Herr Bert strahlt plötzlich. „Ja, die habe ich auch schon. Hier“, sagt er und reicht seinem Engelchen ihr Telefon. „Mein Handy?“, fragt sie. „Genau. Und hier ist mein Gegenstück. Wir bleiben einfach telefonisch in Kontakt – ich in Remscheid, du in Gräfrath. Ja?“, antwortet er und seine Stimme ist halb ängstlich, halb hoffnungsvoll. „Ach, du!“, ruft Engelchen, fällt ihrem Mann um den Hals und küsst ihn auf die Wange. „Dann mal los, bis gleich, bei unserem Telefon-Date …“

Mister Minit (RS)

Herrn Berts erster Weg führt ihn zu Mister Minit im Untergeschoss des Allee-Centers. „Ich höre dich gut, Liebes, ich gebe jetzt gleich meine Schuhe ab, dann kann man mir einen neuen Absatz dranmachen – und meine Lieblingsschuhe halten noch ein Jahr“, sagt er. Kurz überlegt er, bei „Fred“, dem Maskotchen von Mister Minit, noch einen Nachschlüssel für ihr Gartenhaus machen zu lassen, dann fällt ihm ein, dass er ihn gar nicht dabeihat. „Nein, leider kann ich das nicht machen, weil ich ihn daheim vergessen habe“, sagt er dann ins Telefon und lächelt: Engelchen hat den gleichen Gedanken gehabt. „Wo bist du denn jetzt?“

PK Automobile (SG)

„Ich laufe gerade an PK Automobile an der Schlagbaumerstraße vorbei – und ich sage dir jetzt, dass wir dringend mal über das Thema Auto reden müssen. Ich finde, dass unsere alte Schüssel dringend mal ausgetauscht werden muss“, sagt sie bestimmt. „Ja, da hast du wohl recht“, sagt er ein wenig missmutig, denn er hängt sehr an der „alten Schüssel“. Engelchen lacht: „Ja, ich weiß ja, wie wichtig dir ‚Bruno‘ ist, aber es sind doch nur noch Reparaturen zu erledigen. Ich mache gleich mal einen Termin, ja?“, sagt sie und geht schon in das Autogeschäft hinein. Das Schnauben

aus dem Handyhörer ignoriert sie geflissentlich.

Tee Gschwendner (RS)

„Ich hätte gerne diesen Früchtetee hier – 100 Gramm, bitte – und dazu eine schöne Tasse“, hört Engelchen ihren Mann da sagen. Sie lächelt, dann sagt sie leise: „Bist du etwa gerade zu Tee Gschwendner gegangen?“ Schweigen in der Leitung. Das Lächeln verschwindet. „Hallo?“, sagt sie, und: „Hörst du mich noch?“ Wieder Stille. Dann: „Ja, genau, und dazu noch ein Tee-Ei“, hört sie ihren Mann dann sagen. Dann versteht sie plötzlich nur noch Rauschen. Im Tee-Geschäft im Allee-Center steht Herr Bert, hält die Hand vor das Mikrofon seines Handys und sagt zur Verkäuferin: „Und diese Tasse möchte ich auch noch – bitte alles schön als Geschenk verpacken.“ Dann lächelt er in sich hinein, nimmt die Hand vom Mikro und sagt: „Ja, genau. Hast du schon einen Termin?“

Kobold-Beraterin Sandra Bregas (SG/RS)

„Ja, das habe ich tatsächlich, nächste Woche am Samstag. Hör mal, wir haben doch seit Ewigkeiten schon einen Vorwerk-Staubsauger, nicht?“, sagt Engelchen. „Ja, klar. Der funktioniert doch auch noch, oder?“, antwortet Herr Bert. „Ja, das schon, aber ich würde mich schon gerne mal zu einem neuen beraten lassen. Ich habe gehört, dass es den VB100 Akku-Staubsauger ganz neu gibt – der funktioniert ohne Kabel“, sagt Engelchen. „Du, ich stehe hier gerade neben einem Vorwerk-Auto, da fiel mir Sandra

frankberghoff
AUGENOPTIK
Alleestraße 64
Remscheid
Telefon:
02191/420888
info@frank-berghoff.de
www.frank-berghoff.de

Dinnebier Licht GmbH
Piepersberg 36 I 42653 Solingen
Telefon (02 12) 59 67 33-0

Manufaktur und Werksverkauf:
Mo bis Do 8–16 Uhr I Fr 8–14 Uhr
Online Shop: www.licht-im-raum.de

Anzeigen

Gottl. Schmidt
Bürobedarf • Schulzubehör
Geschenkeladen

Alleestraße 29
42853 Remscheid
☎ (0212) 461410
✉ gottlschmidt@yahoo.de

PASSBILDER
Sofort zum Mitnehmen!
Foto Kaiser
Alleestr./Ecke Scharffstraße – RS
Tel.: 02191 24277
www.fotokaiser.de – Kundenparkplatz

Bestattungen Zimmermann
Ihre Trauer in liebevollen Händen.

Birgit Zimmermann
Wuppertaler Str. 42
42653 Solingen
Telefon 0212 590363
www.zimmermann-solingen.de

REISEBÜRO FLUGBÖRSE
FLUGBÖRSE Remscheid
Alleestr. 74 • 42853 Remscheid
Telefonnr.: 02191 463500
E-Mail: remscheid@rv-reisen.de
Web: www.meinreisebüro24.com

Bregas ein, die Kobold-Kundenberaterin. Ich möchte gerne einen Termin mit ihr machen, ist das okay?“, sagt Engelchen. Ein Lächeln erscheint auf ihrem Gesicht. „Prima, dann mache ich gleich einen aus“, sagt sie dann.

Optik Berghoff (RS)

„Mist, ich brauche wirklich eine neue Brille“, denkt Herr Bert, als er versucht, im Vorbeigehen eine Zeitungsschlagzeile zu entziffern. „Du, Schatz, ich gehe mal eben zu Frank Berghoff rein, ich sehe nicht mehr richtig. Ich muss mal einen Sehtest machen, das geht so nicht weiter“, sagt er. „Ja, ist gut, ich muss auch mal kurz auflegen, da ich gerne Sandra Bregas direkt anrufen möchte“, antwortet Engelchen. Herr Bert öffnet die Tür zum Optikgeschäft von Frank Berghoff an der Alleestraße. „Vielleicht schaue ich mir einmal die eigene Berghoff-Kollektion an, die in kleiner Auflage selbst designt und produziert wird“, denkt Herr Bert, als er auf den Geschäftsführer zugeht.

Gottlieb Schmidt (RS)

Er hat bei Frank Berghoff einen Termin gemacht, weil er zum Aussuchen doch sein Engelchen dabeihaben will. Dann spaziert er weiter über die Alleestraße und steuert auf Bürobedarf Gottlieb Schmidt zu. Das Telefon schweigt. Scheinbar unterhält Engelchen sich ein wenig länger mit Sandra Bregas. „Prima“, denkt Herr Bert, und öffnet die Tür. Wie schon als Kind fühlt er sich in der Atmosphäre des Traditionsgeschäfts sofort wie zu Hause. Das Paar hat keine Kinder, deswegen geht Herr Bert an der großen Auswahl an Tornistern vorbei. Er hat ein Ziel: Er möchte seinen Bürobedarf auffüllen. Als Selbstständiger mit eigenem Büro braucht er Druckerpapier, Toner, Ordner und Schreibblöcke. Nach einigen Minuten verlässt er Bürobedarf Gottlieb Schmidt mit zwei sehr großen Tüten in dem Moment, als das Handy klingelt.

Dinnebier Licht GmbH (SG)

Es ist Engelchen, scheinbar hat sie mit Sandra Bregas einen Termin und will nun wissen, was er gerade macht. „Hör mal“, sagt sie schnell, „ich bin gerade bei Dinnebier Licht vorbeigekommen. Ich habe mit Daniel Klages gesprochen und einen Termin ausgemacht …“ Er unterbricht sie: „Termin? Wofür denn?“ Engelchen antwortet: „Wir haben doch darüber gesprochen, dass wir ein paar neue Lampen haben wollen. Herr Klages hat uns eingeladen, eine Werksführung zu machen, um in der Manufaktur zu sehen, wie die Lampen hier gefertigt werden. Das klingt nicht nur informativ – sondern auch total interessant, findest du nicht auch?“ Herr Bert stimmt zu, er

freut sich immer sehr über den Enthusiasmus seiner Frau.

Foto Kaiser (RS)

Herr Bert hat immer noch das Handy am Ohr, als er zu Foto Kaiser geht. Er braucht neue Passfotos, denn sein Personalausweis läuft demnächst ab. Gleichzeitig möchte er sich aber auch zum Thema Digitalkamera beraten lassen. Beides kann er beim Traditions-Geschäft an der Alleestraße problemlos erledigen. Denn er möchte eine neue Kamera kaufen, was im Übrigen damit zusammenhängt, dass er heute alleine unterwegs ist. „Die Kamera soll leicht und klein sein, aber auch sehr gute Bilder machen“, sagt Herr Bert und steckt sein Handy in die Tasche, denn jetzt will er nicht gestört werden.

Bestattungen Zimmermann (SG)

Währenddessen ist Engelchen an der Wuppertaler Straße angekommen. Sie blickt auf das Handy in ihrer Hand, ein wehmütiges Lächeln spielt um ihre Lippen, als sie wieder hochsieht und das Bestattungs-Geschäft von Birgit Zimmermann entdeckt. Birgit Zimmermann hat sich so gut um die Beerdigung ihrer Tante gekümmert, die im Vorjahr im hohen Alter von 98 Jahren gestorben ist. Sie macht sich ein mentales Häkchen, ihren Mann gleich zu einem Besuch am Grab auf dem Friedhof zu bewegen. „Vielleicht können wir auch noch einmal über das Thema Bestattungs-Vorsorge sprechen“, denkt sie und geht weiter.

RV-Reisen (RS)

„Ich möchte eine Überraschungsreise buchen für meine Frau und mich, eine Woche im Juli“, sagt Herr Bert zur Reisekauffrau in der RV-Reisen-Flugbörse im Allee-Center. „Was würden Sie mir empfehlen?“ Es komme darauf an, sagt sie. „Wenn sie sich vor allem erholen wollen, dann ist die Türkei sehr gut, Ägypten ist im Sommer zu heiß. Was immer geht sind die griechischen Inseln.“ Nach einer halben Stunde Beratung, während zweimal das Handy klingelt, was er aber ignoriert, hat er sich für eine Woche Mallorca mit Leihwagen entschieden – und die Reise auch direkt gebucht. Wieder im Freien, atmet er tief durch, jetzt hat er den Hauptgrund für die getrennte Shoppingtour erledigt – er zieht

Bar Beya
RESTAURANT • COCKTAILBAR • CAFÉ • LOUNGE
Markt 6a
42853 Remscheid
02191/4605655
info@bar-beya.de

Ausbildung: Führerschein aller Klassen und Berufskraftfahrer mit Abschluss IHK
Einstieg jederzeit möglich. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Förderung durch die Agentur für Arbeit und Jobcenter möglich.
Läufst du noch oder fährst du schon?
ACADEMY Fahrschule Müller
Schlagbaumer Straße 19 + 25b • 42653 Solingen
info@fahrschule-am-schlagbaum.de
Tel.: 02 12 - 5 33 99

sein Handy aus der Tasche und ruft seine Frau an.

Bar Bey (RS)

„Engelchen, hör mal. Ich möchte jetzt aufhören mit unserem Telefon-Shopping-Date. Ich möchte dich sehen, komm doch bitte nach Remscheid zum Markt, wir gehen ins Café Bar Beya, ich möchte jetzt etwas mit dir essen und trinken, ja?“, sagt Herr Bert. Er ist müde, aber gleichzeitig freut er sich wie ein kleines Kind, seiner Frau die Überraschung zu zeigen. „Ja, natürlich. Ich bin auch fertig, wir können doch gemütlich zu Mittag essen, ich brauche eine halbe Stunde. Setz dich doch schon mal und trink einen Kaffee – bis gleich, ja?“, sagt Engelchen, die mitbekommen hat, dass ihr Mann ein wenig müde zu sein scheint. Sie legt auf. Herr Bert setzt sich auf eine Bank im Freien, stellt seine zahlreichen Taschen mit Bürobedarf und einer nagelneuen Digitalkamera ab, hebt den Kopf und genießt die warme Sonne.

Academy Fahrschule (SG)

Plötzlich klingelt Herrn Berts Handy wieder, sehr fordernd und dringlich, wie er meint. Stirnrunzelnd geht er dran. „Engelchen, was gibt es denn noch? Du kommst doch gleich vorbei, oder nicht?“, sagt er. Seine Frau ist ganz aufgeregt, sie sprudelt fast über vor Enthusiasmus. „Mein Schatz, du musst jetzt mit mir mitkommen“, sagt sie. „Mitkommen? Ich denke, du kommst zu mir?“, sagt er. „Nicht jetzt, nicht sofort, ganz grundsätzlich. Ich will…“, sie macht eine dramatische Pause, „… zusammen mit dir den Motorradführerschein machen. Ich war schon bei der Academy Fahrschule Müller, die ist hier auch an der Schlagbaumer Straße. Wir können schon morgen anfangen. Du machst doch mit, oder?“, sagt sie, wartet gar nicht erst ab, lacht nur laut und legt dann auf. Perplex starrt Herr Bert auf sein Handy. Dann lacht er kopfschüttelnd leise vor sich hin.

Anzeige

Die Gärtnerei Höpken im Grünscheid 18 hat alle angesagten Pflanzen im Sortiment.

Fotos (7): Melanie Aprin

Reiner Höpken stellte sich mit seinem Sortiment schon im Frühling auf die Sommertrends ein.

Florale Trends für den Sommer

Mediterrane Pflanzen für die Terrasse, Edelgeranien in Boho-Farben, Hochbeete mit Naschobst und viele Stauden für die Insekten – das sind einige der sommerlichen Trends unter Botanik-Freunden. Ein Blick in das weite Areal der Gärtnerei Höpken in Burscheid zeigt, was sonst noch das **Gartengefühl 2022** prägt.

Es gibt Gartentrends, die Reiner Höpken (68) aus Burscheid besonders viel Freude machen. Der Trend zum bienenfreundlichen Garten mit vielen blühenden Stauden und anderen naturnahen Elementen gehört ganz klar dazu. „Es ist fantastisch, dass dieser übergreifende Trend auch 2022 anhält", sagt der Bundesvorsitzende der Einzelhandelsgärtner in Deutschland, der zusammen mit seinem ältesten Sohn Torsten und einem Dutzend Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in seiner Gärtnerei auf 15.000 Quadratmetern alles präsentiert, was dieses Jahr in Gärten, auf Terrassen und Balkonen angesagt ist. Neben dem Trend zu Pflanzen wie üppigen Stauden, wilden Kräutern und Bodendeckern, die alle einen Beitrag zu mehr Artenvielfalt leisten, seien das auch immer mehr mediterrane Gewächse wie Bougainvillea, Oleander und Zitruspflanzen, erklärt der Garten-Experte und verweist auf den Klimawandel, der den Trend zum Mediterranen begünstige: „Wer mutig genug war, hätte an einem vor Frost geschützten Platz im letzten Winter vermutlich sogar den Oleander draußen stehen lassen können."

Wem das dann doch zu heikel gewesen wäre, hätte ihn alternativ auch zum Überwintern in Höpkens Gärtnerei bringen können. Ein Service, der zunehmend gefragt sein dürfte: Immerhin gibt es Höpken zufolge immer mehr mediterrane und zunehmend auch tropische Pflanzen wie das herrlich orangegelb blühende Wandelröschen, „die sich bis in den Sommer hinein gut für den Garten oder die Terrasse verkaufen lassen, aber spätestens im Herbst dann die Frage nach dem Überwintern aufwerfen". Wer da kein Risiko eingehen wolle oder wem schlicht der Platz zum Überwintern fehle, „kann jede nicht winterharte Pflanze gerne zu uns in die Obhut geben", sagt der Pflanzenliebhaber, der vor über 40 Jahren in das Unternehmen seines Vaters einstieg, das bereits 1934 gegründet worden war. Damals sei der Standort Grünscheid noch „ein Dorf mit zahlreichen wunderschönen Hochstamm-Apfelbäumen und vielen saftigen Wiesen" gewesen, erzählt Höpken. Aus dieser Zeit habe er sich seine besondere

Anzeigen

Gärtnerei Höpken
Grünscheid 18 · 51399 Burscheid
Tel.: 02174/61853

Reiner Höpken mit Balkon-Pflanzen in angesagten Farbtönen

Liebe zu heimischen und standortangepassten Pflanzen bewahrt. Gleichzeitig sei er aber auch stets daran interessiert, alle neuen Garten-Trends frühzeitig aufzugreifen – „und dabei lernt man selbst mit mehr als 40 Jahren Berufserfahrung niemals aus". Denn ständig kämen neue Pflanzen ins Sortiment. „2022 sind das beispielsweise viele winterharte Palmengewächse oder neue Glanzmispel-Sorten gewesen." Parallel dazu steige Jahr für Jahr die Farben-Vielfalt. Das zeige sich vor allem bei Balkon-Blumen und hier insbesondere bei den Geranien, die seit einigen Jahren ein Comeback erleben würden: „Geranien werden heute in allen möglichen Trendfarben gezüchtet und auf den Markt gebracht. So sind sie wieder für alle möglichen Altersklassen und Käufergruppen attraktiv geworden." Er selbst habe dieses Jahr „bestimmt an die 50 verschiedenen Farben" ins Sortiment aufgenommen. Dabei seien vor allem die sogenannten Boho-Farben stark vertreten, „also beispielsweise zarte Töne wie Flieder, Violett, Türkisblau oder Rosa". Daneben seien „freundliche Farben wie Sonnenblumengelb und auch verschiedene Rot- und Orangetöne" angesagt. Insgesamt setze sich in den Gärtnereien ein Trend fort, der in der Floristik schon im Frühling zu beobachten gewesen sei und sich noch über das ganze Jahr ziehen werde – „bis sich nach dem diesjährigen Bohemian Style 2023 dann wieder neue Farben etablieren werden".

Geranien in romantischen Boho-Farben sind dieses Jahr besonders beliebt.

Wandelröschen duften nicht nur herrlich. Mit ihrem freundlichen gelb-orangen Farbton sind sie auch ein Highlight auf jeder mediterran gestalteten Terrasse.

Den Anfang mache immer die Mo-

dewelt. „Und anschließend finden sich die neuen Trend-Farben in den Blumengeschäften und Gärtnereien wieder." So gehe das schon seit sehr vielen Jahren, und ein Blick in die Einkaufswagen der Kunden zeige, „dass vor allem die Frauen, die gefühlt zu über 90 Prozent entscheiden, was in den Kübel oder in den Garten kommt, unbewusst auch am liebsten zu Trendfarben greifen". Weshalb sich auch seine Gärtnerei immer an den übergeordneten Farb-Linien orientiere, daneben aber auch alle übrigen wichtigen Trends und Kundenwünsche aufmerksam im Blick behalte. Aus diesem Grund habe er dieses Jahr auch beispielsweise sehr viel Naschobst ins Angebot aufgenommen. „Denn einher mit dem Trend zum naturnahen Garten geht auch der Trend zum eigenen Obst und Gemüse."

Am besten verkaufen sich Balkon-Blumen in den 2022 beliebten Boho-Farben.

Auch diese Entwicklung freue ihn, wobei es bei Reiner Höpken schwierig erscheint, einen Garten-Trend auszumachen, mit dem er so gar nichts anfangen kann: „Da fällt mir spontan eigentlich nur der temporäre Trend zu Stein- und Schottergärten ein, der aber mittlerweile ohnehin eher out ist." Das liege allerdings nicht unbedingt an der aus seiner Sicht wenig ansprechenden Optik. Vielmehr hätten viele Besitzer von Steingärten gemerkt, „dass diese Gartenart doch nicht so pflegeleicht ist wie angenommen". Und in der Tat suche sich das Unkraut auch durch den Schotter seinen Weg – „häufig sogar schon ab dem zweiten Jahr". Wer sich daher entschließe, einen Steingarten wieder zu entsiegeln, sollte das am besten nach diesem Sommer tun: „Dann lassen sich auf der entsiegelten Fläche im Herbst bereits die ersten Sträucher pflanzen." Welche das am besten sein sollten, steht für Reiner Höpken fest: „Am besten nur etwas, das auch unsere Vögel und Insekten lieben, angefangen von der Berberitze über den Sanddorn bis hin zu Flieder oder Feuerdorn."

Im Treibhaus der Gärtnerei Höpken reift schmackhaftes Naschobst heran.

Melanie Aprin

Anzeige

So kann es aussehen, wenn aus einem Foto der Müngstener Brücke oder von Bäumen Tapeten werden.
Designerin Inge Heyen

Fotos(2): Heyen/Philip Gaedke

Kreativität ohne Grenzen für die eigenen vier Wände

Mit Tapeten, Vorhängen, Kissen oder auch Wandbildern kann man seinem Domizil den letzten Schliff verleihen – und eine **ganz eigene Note** obendrein.

Die neue Wohnung ist gemietet, das neue Haus fertig gebaut – der Einzug steht kurz bevor. Allerdings ist noch viel zu tun, denn die Einrichtung muss stimmen, die Dekoration will passend ausgewählt sein, und natürlich gehört dazu auch die Gestaltung der Wände und der Fassaden. Der Kreativität sind hier kaum Grenzen gesetzt, erlaubt ist, was gefällt – und natürlich sind die Ergebnisse so vielfältig wie die Geschmäcker verschieden sind. Da ist der neue Hausbesitzer, dem die klassische und nüchterne weiße Raufasertapete am besten gefällt. Oder die Wohnungsbesitzerin, deren Wunsch eher in eine fantasievollere und buntere Richtung geht. Das eine kann man gut selbst erledigen – Tapezieren ist schließlich kein Hexenwerk. Schon etwas komplexer ist da etwa eine Fototapete oder ein Wandbild zur Untermalung des Raumambientes. Aber dafür gibt es ja Experten.
Wie etwa Eckbert Strakeljahn. Der freischaffende Künstler aus Solingen kümmert sich um die Wände, ob innen oder außen, und gestaltet Fassaden und Wände ganz nach dem Wunsch der Kunden. „Ich habe damit 1977 angefangen, nach meinem Studium der freien Malerei in

Aus einer einfachen Doppelgarage kann so schnell ein Hingucker werden.
Kunstmaler Eckbert Strakeljahn

Fotos(2): Strakeljahn

Köln. Das ist dann in der Folge aus familiären Gründen ein wenig in den Hintergrund getreten, allerdings bin ich seit rund 25 Jahren mehr oder weniger ausschließlich in diesen Bereichen tätig“, sagt der 65-Jährige. Dabei sei die relativ kleine Wand im Badezimmer, auf die ein karibisches Motiv soll, ebenso dabei, wie die große und mehrstöckige Außenfassade eines Mehrfamilienhauses, auf der eine Dschungellandschaft oder eine Pferdekoppel gemalt werden soll.
Eckbert Strakeljahn arbeitet dabei so lange, bis er selbst auch

Anzeige

ENGELS
Garten
Vertriebsstart in Kürze
Exklusiv vermarktet durch
FALC
IMMOBILIEN
Tel.: 0212 2401777
www.engels-garten.de

zufrieden ist. „Das kann dann schon mal sein, dass ich etwas länger dran bin - es muss dem Kunden gefallen, aber mir selbst eben auch“, sagt er. Zuletzt sei er etwa drei Monate an einem Haus in Hessen tätig gewesen. „Der Kunde wollte seine Fassade mit Bruchsteinoptik haben, also habe ich diese genauso rund herum aufgemalt. Das habe ich alleine gemacht, oft – wenn man die Motive teilen kann – arbeite ich aber auch mit einem Kollegen daran“, sagt der 65-Jährige. Er fühle sich „junggeblieben“, erklärt er mit einem Schmunzeln, wisse aber auch, dass er nicht mit Mitte 70 auf einem Gerüst herumturnen wolle. „Aber ein paar Jahre mache ich es sicher noch“, sagt er.

Foto: Heyen/Philip Gaedke

Handtasche mit Knopfdesign von Inge Heyen und ein wasserreiches Treppenhaus von Eckbert Strakeljahn

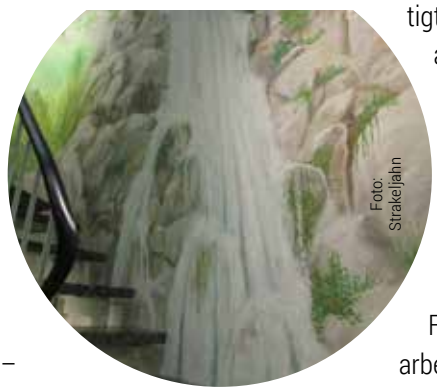


Foto: Strakeljahn

Höhenangst muss Inge Heyen nicht überwinden. Die Solingerin ist Grafikdesignerin und gestaltet sogenannte „Reality Patterns“, die beispielsweise auf Vorhängen oder auf Tapeten gedruckt werden können. „Ich entwickele die Muster aus unterschiedlichen Fotografien, die ich vor allem in meiner Heimatstadt Solingen selbst angefertigt habe. Ich arbeite auch nur mit eigenen Fotos, ich möchte nicht mit fremden Fotografien arbeiten“, sagt sie. Das Erstellen der fertigen Muster für Tapeten erfordert dabei eine ganze Menge an Können und Wissen rund um Grafikdesign. „Das geht nicht mit jedem Foto, es geht auch nicht mit jedem Motiv“, sagt Inge Heyen.
Was letztlich als „Reality Pattern“ an die Wand – oder auch auf Taschen, Schuhen, Vorhängen oder Kissenbezügen – kommen kann, hat unter Umständen nur noch rudimentär etwas mit dem ursprünglichen Motiv zu tun. So seien Bearbeitungen der Bilder in Farbe, Hintergrund oder auch Zusammensetzung in vielerlei Hinsicht möglich. „Ich gestalte auch ganz individuelle Designs. Kunden können zu mir kommen, beispielsweise mit dem Wunsch, eine Tapete mit Brücken – vielleicht der Müngstener Brücke? – zu bekommen. Ich kann mir dann den Raum ansehen, in dem die Tapete angebracht werden soll. Und dann ein entsprechendes Design erstellen“, sagt Inge Heyen. Nicht jede Tapete eignet sich schließlich für die vollflächige Anbringung auf ganzen Wänden.
Aber letztlich könne alles verwendet werden, auf das man auch etwas drucken könne. „Ich mache viele Muster für Stoffe, um daraus etwa Bezüge für Kissen oder Polster zu machen“, sagt Inge Heyen. Dafür arbeitet die Solingerin mit einer Kollegin aus Wald zusammen. Die Tapeten wiederum würden bei einem Unternehmen in Hamburg gedruckt. „In deren Musterbuch bin ich mit zahlreichen Motiven auch aus Solingen zu sehen. Die Zusammenarbeit ist schon seit einigen Jahren sehr gut“, sagt Inge Heyen.

www.wandmalerei-sg.de
www.ingeheyen.de

Wolfgang Weitzdörfer

Foto: Röntgen-Museum

Röntgens fantastische Welten bald für jeden erlebbar

Wilhelm Conrad Röntgen wurde 1845 in der traditionsreichen Tuchmacherstadt Lennep geboren. Das spannende Lebenswerk des Wissenschaftlers und **ersten Trägers des Nobelpreises** für Physik erzählt das Deutsche Röntgen-Museum bald mit neuen Konzepten und Ideen. Und das nur 150 Meter von seinem Geburtshaus entfernt.

Wie so oft in der Wissenschaft war auch die Entdeckung der Röntgenstrahlen eher ein Zufallsprodukt. Im November 1895 kam Wilhelm Conrad Röntgen während der Erforschung der Kathodenstrahlung in seinem Labor am Physikalischen Institut der Würzburger Universität ins Staunen. Ein zufällig auf dem Tisch liegender fluoreszierender

Schirm leuchtete plötzlich auf. Ausgelöst durch eine elektrische Entladung in einer Glasröhre. Der damals 50-jährige Forscher experimentierte weiter, durchleuchtete mit seiner Entladungsröhre eine Holztruhe mit Gewichten und eine mit Bleifarbe bestrichene Labortür und später auch sein Jagdgewehr. Jetzt wollte er mit der geheimnisvollen Kraft, von ihm „X-Strahlen" genannt, die Hand seiner Frau Berta durchleuchten. Das erste Röntgenbild der berühmten Knochenhand mit Ehering entstand. Das war am 22. Dezember 1895. Ein bahnbrechender Tag, der in die Geschichte der medizinischen Diagnostik einging. Für seine Entdeckung bekam der Lenneper 1901 den ersten Nobelpreis für Physik. Und seine Heimatstadt widmete ihm ein eigenes Museum.
Derzeit sind noch die Handwerker im Museum damit beschäftigt, die baulichen Maßnahmen zur neuen Einheit der Dauerausstellung zur modernen radiologischen Diagnostik und Therapie umzusetzen. Bereits fertiggestellt ist das didaktische Konzept. Die grafische Gestaltung der neuen Räume ist bereits in Auftrag gegeben. Das LVR Medienzentrum ist mit der inhaltlichen Ergänzung der Audioguides beschäftigt. Im Zuge der baulichen Erweiterung werden auch die barrierefreien Angebote des Museums ergänzt.
Darüber hinaus beschäftigt sich das wissenschaftliche Museumsteam mit der Aufarbeitung des Nachlasses von Wilhelm Conrad Röntgen und der Digitalisierung der musealen Bestände und deren öffentlicher Präsentation auf der Internetplattform www.museum-digital.de.
Jetzt plant das Museum gemeinsam mit der Erzbischöflichen St.-Anna-Schule in Wuppertal neue Kursangebote zur „Spektroskopie ionisierender Strahlung" für die gymnasialen Oberstufen.

Die berühmte Knochenhand mit Ring von Röntgens Ehefrau Berta

Museumschef Uwe Busch setzt auf Erneuerung

Wilhelm Conrad Röntgen war der erste Physik-Nobelpreisträger

Fotos (5): Röntgen-Museum

„Ich fühle mich nur wohl, wenn ich experimentieren kann."

Wilhelm Conrad Röntgen,
Physiker

„Nach nunmehr fast 18 Jahren arbeiten wir an der strukturellen und inhaltlichen Erneuerung des Museums“, führt Museumschef Uwe Busch aus. „Die Transformation zu einem modernen Museum des Forschens und Entdeckens mit vielfältigen flankierenden Bildungsangeboten für alle Besuchenden kann in diesem Jahr zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. Aber schon jetzt blicken wir nach vorne. Denn auch heute und in Zukunft sind moderne Medizin und viele Bereiche der Wissenschaft und Technik ohne den Einsatz von Röntgenstrahlen nicht vorstellbar. Allen Menschen einen Zugang zu ‚Röntgens fantastische Welten‘ zu ermöglichen, wird weiterhin unser generelles Ziel sein.“ Bis zur geplanten Eröffnung der neuen Dauerausstellung im Sommer dieses Jahres (der genaue Eröffnungstermin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest) beschäftigt sich eine aktuelle Sonderausstellung mit der wissenschaftlichen Erforschung des Corona-Virus. „Im Bereich des ‚Labor X‘ zeigen wir weiterhin die Sonderausstellung ‚Röntgens Bilder‘ mit Beispielen fotografischer Aufnahmen aus dem Nachlass des berühmten Wissenschaftlers“, macht Busch Lust auf einen Besuch des Deutschen Röntgen-Museums. *Holger Bernert*

Strahlentherapie früher und heute – das Röntgen-Museum zeigt die unterschiedlichen Gerätschaften.

Deutsches Röntgen-Museum
Schwelmer Straße 41
42897 Remscheid
Telefon 02191 163384
www.roentgenmuseum.de
info@roentgenmuseum.de

Öffnungszeiten
täglich 10 bis 17 Uhr
(montags geschlossen)

Eintritt
5 Euro
Kinder: frei
Familien: 9 Euro
Studenten und behinderte Menschen: 3 Euro
Remscheider Museumskarte: 7 Euro (Eintritt für Röntgen-Museum und Deutsches Werkzeug-Museum)

Anzeige

Völlig verzaubert

Wer **Magie zum Anfassen** erleben möchte, ist im Zaubertheater von Jan Philip Wiepen in Wuppertal an der richtigen Adresse. Die Zuschauer werden Teil der Show und können dem Künstler direkt auf die Finger schauen – und bleiben dennoch stets verblüfft zurück.

Foto: Andreas Fischer

Egal, ob mit Ringen, Spielkarten oder Flaschen – Jan Philip Wiepen weiß, wie er sein Publikum verzaubern kann.

Eine Münze taucht auf einmal in einer Glasflasche auf, obwohl die Halsöffnung zu klein für das Geldstück ist. Eine Spielkarte, die eine Zuschauerin aus der ersten Reihe eben noch ausgesucht hat, hängt plötzlich außen an der Fensterscheibe des Zaubertheaters in Wuppertal. Zauberkünstler Jan Philip Wiepen weiß, wie er seine Gäste immer wieder in den Bann ziehen kann. Er macht das Publikum zum Teil seiner zauberhaften Kunststücke und gibt ihm das Gefühl, Einfluss auf deren Ausgang zu haben. Nur um es dann am Ende doch wieder ratlos und völlig verzaubert zurückzulassen.

Die Corona-Pandemie war für das kleine Zaubertheater in Wuppertal-Arrenberg ein Rückschlag. „Alles, was das Theater ausmacht, war von jetzt auf gleich verboten. Die Show lebt von Nähe und Intimität“,

sagt Jan Philip Wiepen, der an der Akademie der Zauberkunst Köln gelernt hat. Er erinnert sich noch gut daran, wie es war, plötzlich den Laden dicht machen zu müssen. Durch die Hilfsgelder habe er die Zeit zwar gut überbrücken können, mit dem Kopf habe die Situation jedoch einiges gemacht. „Ich hatte schon daran zu knabbern, als ich merkte, dass ich nicht systemrelevant bin. Dass das, was ich hier mache, als nicht so wichtig betrachtet wird."

Doch der Zauberer hat sich von der Pandemie nicht unterkriegen lassen und den Lockdown stattdessen genutzt, um an einer ganz neuen Show zu arbeiten. „Die Idee dafür hatte ich schon länger im Kopf, jedoch ist es im laufenden Betrieb schwierig, neue Sachen auszuprobieren und einzustudieren", sagt er. Da jedoch keine Shows gespielt wurden, konnte er die Utensilien für seine Tricks abends einfach liegen lassen und am nächsten Tag wieder neu anfangen. So ganz ohne Publikum musste der Familienvater, der sich auch noch ums Homeschooling seiner zwei Kinder kümmerte, aber nicht auskommen. Sein Vater und auch sein zwölfjähriges Patenkind waren regelmäßig im Zaubertheater zu Gast und haben sich die neuen Tricks angeschaut.

Den Lockdown hat Jan Philip Wiepen auch genutzt, um sich auf ganz neuem Terrain zu bewegen. „Ich wollte schon immer mal Zaubertricks mit Besteck

Foto: Gettyimages/Infadel

machen. Und auch mit dem Thema Hypnose habe ich mich beschäftigt. Auch wenn ich es wie für mich typisch mit einer Lachnummer in mein Programm integriert habe. Also das ist nichts, wovor die Zuschauer Angst haben müssen", betont der Zauberkünstler, dessen Talent darin besteht, sich einen Trick mit Humor zu eigen zu machen.
Wenn mal etwas schiefgeht, kann Jan Philip Wiepen auch

Anzeige

• Wintergärten
• Sommergärten
• Terrassenüberdachungen von HeLö

HELÖ WINTERGÄRTEN

Mehrwert! Glasklar.

Handwerklich perfekte Lösungen für Ihre individuellen, ganzjährigen Gartenträume mit garantierter Wertsteigerung.

HeLö Wintergartenbau GmbH
Giesenheide 54, 40724 Hilden,
Tel. 0 21 03 / 9 11 78-0

Jetzt ansehen, was möglich ist: www.heloe-wintergaerten.de

über sich selbst lachen. „Ich habe mal eine Nummer geplant, mit der ich dem Publikum zeigen wollte, wie ein Trickdieb arbeitet. Das hat aber einfach nicht für die Bühne funktioniert“, erinnert er sich zurück und lacht. Humor spielt in der Zaubershow des Wuppertalers sowieso eine große Rolle. Deshalb gibt es auch Zuschauer, die immer wieder zu ihm kommen und sich dasselbe Programm mehrfach anschauen. „Manche Leute sind achtmal hier. Da das Publikum einen entscheidenden Anteil daran hat, wie der Abend verläuft, wird es nie langweilig. Manche Zuschauer sind verhaltener und rufen kaum dazwischen, andere sorgen hier quasi von Anfang an für Partystimmung. Für mich ist das auch jedes Mal eine neue Situation.“

Und obwohl das Publikum dem Zauberer bei den Tricks direkt auf die Hände schauen kann, bleiben die Gäste stets ratlos zurück. Das in der Corona-Zeit entstandene Programm „Kopfarbeit“ besteht sogar darin, dass Jan Philip Wiepen Grundlagen der Zauberkunst und Mechanismen erklärt. Doch bislang konnte noch kein Zuschauer die in der Show gezeigten Kunststücke entzaubern.

Weil die Zuschauertribüne erhöht ist und man von jedem der 56 Plätze aus perfekten Blick aufs Geschehen hat, kann der Wuppertaler Zauberer aber längst nicht jeden Trick vorführen. „Manche Zauberkunststücke sind zu blickwinkelempfindlich“, sagt der Profi, der sich gerne von anderen Kollegen und Büchern sowie DVDs über Zauberei inspirieren lässt. Wiepen weiß auch von anderen Zauberern, die solch einen Tribünenaufbau generell ablehnen, gerade wegen der Blickwinkelempfindlichkeit. „Aber ich bin zufrieden mit meinem kleinen Theater. Wenn die Leute ihre Köpfe schieflegen oder in der Pause unter meinen Tisch schauen und dennoch nicht hinter den Trick steigen, das macht mich schon glücklich.“

Sarah Schneidereit

Zaubertheater Wiepen
Güterstraße 20
42117 Wuppertal
www.zaubertheater-wuppertal.de

Foto: Andreas Fischer

Mittendrin statt nur dabei: Die Zuschauer werden in die Zauberkunststücke eingebunden.

In den vergangenen Jahren kam „Sport im Park“ bei den Solingern gut an. Beim letzten Mal machten rund 3000 Menschen mit.

Fotos (3): Sportbund Solingen

Sport ganz spontan

In diesem Sommer findet in Solingen wieder **„Sport im Park“** statt. Wer mag, kann ganz spontan mitmachen.

Was 2016 als Initiative des Sportbundes Solingen startete, um die Vereine in der Stadt mit ihrem Portfolio bekannter zu machen, hat sich mittlerweile zu einem beliebten Angebot entwickelt, dass über die Sommermonate in der Klingenstadt nicht mehr wegzudenken ist: „Sport im Park“ konnte sogar in den vergangenen zwei Jahren der Pandemie trotzen und bietet auch dieses Jahr noch bis zum 21. August allerlei kostenfreie Mitmachaktionen an.

Während der Sommermonate ist es in der Klingenstadt seit einigen Jahren nicht unüblich, bei einem nachmittäglichen Spaziergang im Südpark, im Bärenloch, Stadtpark oder um die Wiese am Kriegerdenkmal hüpfende und springende, sich streckende und duellierende Menschen zu sehen. Wer sich von dem Anblick gefesselt fühlt, darf sich einfach dazu gesellen, ohne große Hürden einfach mitmachen – ganz egal, ob das Outfit passt oder nicht. „Die Angebote sind so konzipiert, dass jeder zu jeder Zeit mitmachen kann, ohne Sportklamotten, ohne Anmeldung“, betont Christopher Winter, einer der beiden Geschäftsführer des Solinger Sportbundes und Mitinitiator von Sport im Park. In der Klingenstadt wurde dieses mittlerweile bundesweit laufende Sportprogramm mit der Motivation etabliert, das reichhaltige

Das Angebot ist erfahrungsgemäß vielseitig. So kann Linedance ebenso einen Platz haben wie Fußball.

Sportangebot der örtlichen Vereine zu präsentieren, denn: „Wenn man die Leute fragt, wie viele Sportvereine es in ihrer Stadt gibt, dann glauben die meisten, dass wir hier zehn bis 20 Vereine haben." Doch weit gefehlt, betont Winter. „In Solingen haben wir 134 Sportvereine, die eine breite Palette an Bewegungsangeboten haben." 15 von ihnen stellen sich in diesem Jahr mit insgesamt 25 Sportangeboten pro Woche auf öffentlichen Plätzen vor und laden zum Mitmachen ein.
Mit dabei sind beispielsweise die Solinger Paladins, die etwa mittwochs und freitags zwischen 17.30 bis 19 Uhr American Football für Kinder zwischen zehn und 15 Jahren auf dem Kunstrasenplatz des WMTV vorstellen. Auf dem Hockeyplatz bieten sie dienstags zusätzlich Schnupperstunden explizit für Mädchen ab 15 Jahren an. Fit in den Tag können Eltern mit ihren Kindern sonntags von 10 bis 11.30 Uhr beispielsweise bei der Eltern-Kind-Akrobatik des MTV starten. Vielleicht interessiert sich der eine oder andere fürs Rettungsschwimmen oder wollte schon immer wissen, wie die Ausbildung läuft, dann ist er montags und mittwochs zwischen 19.30 und 20.15 Uhr im Freibad Ittertal bei der DLRG genau richtig.

Fahnenschwenken und Baseball

„Wir freuen uns, in diesem Jahr auch einen Schützenverein dabeizuhaben", sagt Winter. Die St. Sebastianus Schützenbrüderschaft Solingen-Wald etwa bietet Fahnenschwenken für Neulinge an. Doch auch in Sachen Mannschaftssport gibt es einiges zu entdecken, wie etwa bei den Solinger Alligators, die Interessierte ab zwölf Jahren in die Kunst des Baseballspielens einführen. Erfahrungsgemäß, berichtet Winter, finden bis zu 50 Prozent der Teilnehmer über Sport im Park den Weg in die Sportvereine. „Das ist eine tolle Quote und eine Bereicherung für unsere Vereine." Allein im vergangenen Jahr verzeichnete „Sport im Park" 3000 Teilnehmer.
Der Sportbund selbst genießt bei den Solinger Vereinen einen hohen Stellenwert, ist sich Winter sicher. „Wir haben bis zu 40 Projekte, ‚Sport im Park' ist dabei nur ein sehr erfolgreicher Akzent unserer Arbeit, um die Vereine bei ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen." Denn der Kinder- und Jugendbereich in der Stadt sei zwar stark ausgelastet, aber andere Bereiche würden sich über weitere Mitglieder und Teilnehmer freuen. Darüber hinaus kümmert sich der Sportbund darum, Übungsleiter zu qualifizieren und steht den Vereinen beratend bei neuen Projekten zur Seite oder wenn es um Ehrenamt und Weiterbildung geht. „Wir sind landesweit betrachtet ein vergleichsweiser kleiner Sportbund, aber wir pflegen eine gute Zusammenarbeit mit unseren Vereinen." Das zeige sich letztendlich auch bei „Sport im Park". „Die Angebote leben vom Engagement der Übungsleiter. Ohne

Auch für Kinder und Jugendliche gibt es viel Programm.

sie, die mit Begeisterung für das Projekt mitmachen und den Mehrwert für ihren Verein erkannt haben, wäre Sport im Park nicht durchführbar." Die Besonderheit in Solingen sei zudem das große Wir-Gefühl, unterstreicht Winter. „Natürlich gibt es auch Konkurrenz zwischen dem ein oder anderen Verein, aber am Ende des Tages ist es allen wichtig, die Menschen in Bewegung zu bringen. Wo sie sich bewegen, ist letztendlich zweitrangig – Hauptsache, sie tun es."

Cristina Segovia-Buendìa

Sport im Park

Das komplette Programm von „Sport im Park 2022" kann bequem per QR-Code auf dem Smartphone abgerufen werden.

Anzeige

Foto: Melanie Aprin

Inhaber Rudolf Breuer mit Floristin Sabine Kleinekathöfer im Geschäft an der Weyerstraße vor einer Deko-Ecke im Bohemian-Style

Ein Strauß Love & Peace

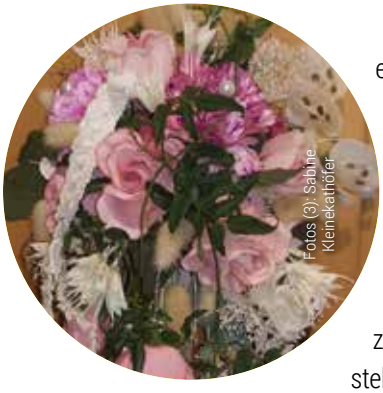
In der Trend-Floristik zeigt sich der Sommer in voller Pracht. Vor allem Chrysanthemen und Nelken gibt es dieses Jahr in vielen Varianten und Farben. Bunt und farbenfroh sind auch die Trauerkränze, sagt Sabine Kleinekathöfer vom Blumengeschäft Breuer/Hosse-Quatuor in Solingen. Der verspielte **Boho-Style** schlägt sich weiter in Sträußen und Gestecken nieder.

Ob Federnelke „Roseus", Edelnelke „Orange" oder Bartnelke „Purple Crown" – die Nelke ist in diesem Sommer eine der Gewinnerinnen des aktuell angesagten Boho-Stils. Für Sabine Kleinekathöfer, Filialleiterin vom Blumengeschäft Breuer/Hosse-Quatuor in Solingen, ist das keine Überraschung. „Die Nelke eignet sich mit ihren unzähligen Blütenblättern und einem üppigen Nuancen-Reichtum perfekt, um den romantischen Vintage-Stil zu präsentieren", sagt die Expertin, die mit einem Team von neun Floristinnen in der Weyerstraße 226 alle Trends aufgreift, die ihre Branche prägen.
2022 sei das schon seit Jahresanfang eben jener Stil, „den viele Leute vereinfacht als Hippie-Stil titulieren". In der Trendfloristik zeige er sich auch im Sommer als „bunter Mix aus frischen und trockenen Elementen, mit vielen verschiedenen Pflanzenarten in einem einzigen Strauß oder Gesteck". Auch die angesagten Farben hätten sich nicht verändert: „Gefragt sind weiter alle Töne, die gut zur Retrowelle passen." Davon profitiere die Nelke, über deren diesjährige Beliebtheit sich Kleinekathöfer aus mehreren Gründen freut. So sei die Nelke „eine außerordentlich schöne Pflanzengattung, die es in jeglichen Varianten und Farbtönen gibt". Zudem sei sie als Schnittblume lange haltbar. Das mache sie ähnlich populär wie die Chry-

santheme, die in diesem Jahr ebenfalls ein Liebling der Kundschaft sei. „Auch das hat viel mit den zahlreichen Varianten zu tun, in denen dieser Korbblütler verfügbar ist“, sagt die Expertin, die schon seit 1984 als Floristin arbeitet. Beispielhaft verweist sie auf „Santini-Chrysanthemen in bronzenen Farbtönen, Spyder-Chrysanthemen in leuchtendem Gelb oder die überaus beliebte Sorte Anastasia“. Ihre strahlenförmigen Blüten gebe es in den Farben Gelb und Weiß.

Pinke Geranien und Ville de Paris müssen vorbestellt werden

Die Liste ließe sich noch lange fortführen – zumal nach temporären Lieferschwierigkeiten in der Corona-Krise derzeit fast alles wieder verfügbar sei. „Nur wer unbedingt pinkfarbene hängende Geranien in größeren Mengen haben will, sollte sich besser vorab telefonisch melden und uns diesen Wunsch rechtzeitig mitteilen.“ Das gelte auch für besonders angesagte Blumen wie die Hängegeranie Ville de Paris: „Das ist eine wirklich tolle Balkonpflanze, die sich bei Wind selbst ausputzt und damit weniger Arbeit macht.“ Auch aus diesem Grund sei sie seit jeher in Bayern und anderen südlichen Regionen sehr beliebt. Jetzt sei die Nachfrage nach dieser Sorte auch im Bergischen Land deutlich gestiegen. Das gelte insbesondere für die Varianten in den typischen Boho-Farben. Weshalb Kleinekathöfer empfiehlt, sich im Falle eines größeren Bedarfs „auf möglicherweise etwas längere Lieferzeiten einzustellen“.



Brautstrauß im Boho-Style

Zum vorausschauenden Planen rät sie auch Kunden der Hochzeitsfloristik: „Dieses Segment boomt gerade enorm, weil viele junge Paare ihre in der Corona-Krise verschobenen Hochzeiten nachholen.“ Mit der Folge, dass die Hochzeitsfloristik aktuell nicht nur mit den regulär für 2022 geplanten Hochzeiten beschäftigt sei. „Es kommen in diesem Sommer noch jene Hochzeiten hinzu, die eigentlich schon 2020 oder 2021 stattfinden sollten.“ Das bedeute für ihr Team

Anzeige

und ihren Chef Rudolf Breuer viel Arbeit, bereite aber auch viel Freude: „Es macht Spaß, die derzeit angesagten romantisch abfließenden Brautsträuße zu gestalten oder fantasievolle Kugelsträuße für standesamtliche Hochzeiten zu stecken."
Und noch ein Trend freue sie sehr: „Es ist in diesem Sommer üblich, bunte und farbenfrohe Trauerkränze zu binden." Die Kundschaft nehme das dankbar an, wie sie in Breuers zweitem Fachgeschäft an der Kirchhofstraße 40 in Hilden gut beobachten könne. Denn dieses Geschäft sei zugleich eine Friedhofsgärtnerei – mit allem, was die Trauerfloristik zu bieten habe. Das helfe ihr, auch in diesem Segment zu beobachten, welche Farben weiter besonders gefragt seien: „Es bleibt bei der Tendenz zu zarten Creme- und Pastelltönen."
Parallel sehe sie aber auch erste Anzeichen für eine Trendwende, vor allem in der Hochzeitsfloristik: „Es kommen wieder Kundinnen mit Brautkleidern, die weniger verspielt und deutlich reduzierter geschneidert sind." Für die Floristin ein Hinweis darauf, „dass es bald eine Abkehr vom Bohemian-Style und eine Rückkehr zum Eleganten geben könnte".

Auch die Trauerkränze werden zunehmend bunt und farbenfroh.

Locker, dekorativ gebundene Blumensträuße passen auch sehr gut in die Brautfloristik.

In der Braut-Mode würde sich das dann nicht nur am Schnitt, sondern auch an der Verwendung besonders teurer Materialien wie der Mikado-Seide zeigen. Und natürlich würden sich auch die Farben verändern – „mit der Folge, dass wir Floristen gleichfalls unser Farbschema anpassen müssten". Kleinekathöfer glaubt, dass es „eine Renaissance von Farben wie Koralle oder Apricot" geben werde. Auch kräftige Grün- und Blautöne könnten wieder beliebter werden. Für die Floristik wäre das nicht ganz einfach: „Es gibt Farbtöne, die bei Blüten so gut wie gar nicht oder eher selten vorkommen. Die Farben Grün und Blau gehören dazu."

Melanie Aprin

Anzeige

Die Wermelskirchener Slow Riders mit René Sikorski, Ole Clouth, Dominik Domogalla, Finn Clouth, Sven Katerndahl, Markus Filke und Stephan Meier (v.l.). Auf dem Foto fehlen die Club-Mitglieder Sven Kampernaus, Frederik Molitor, Tino Warda, Erich Armborst, Frederik Ehlenbeck, Lucas Vielhauer, Fabian Stoßberg und Holger Schuh.

Genussvolle Langsamkeit

Die Liebe der **Slow Riders** gilt eindeutig den Zweitaktmotoren mit 1,5 PS. Regelmäßig treffen sich die Freunde alter Mofas zu gemeinsamen Touren. Im Juni geht es von Wermelskirchen in die Niederlande. Die 120 Kilometer will die Mofa-Gang in achteinhalb Stunden bewältigen.

Der Fuchsschwanz baumelt am Lenker, auf dem Beinschild kleben unzählige Sticker, und im Dosenhalter steckt ein Heineken-Bier. „Das ist aber schon seit 2019 abgelaufen“, sagt der Besitzer und lacht. Vorbildlich aufgereiht stehen die Original-Mofas aus den 1970er- bis 1990er-Jahren im Garten von Ole Clouth, dem Präsidenten des Wermelskirchener Mofa-Clubs Slow Riders. Der Name ist hier Programm. „Die Langsamkeit

ist das Besondere an uns, denn wir haben an den Zweirädern nichts verändert“, betont der 45-Jährige.
Regelmäßig geht es auf Tour durchs Bergische Land. Einmal im Jahr fahren die Club-Mitglieder mit ihren Liebhaberstücken ins holländische Roermond, wobei die Strecke von rund 120 Kilometern mit einer Höchstgeschwindigkeit von 25 Stundenkilometern zurückgelegt wird. Die Kolonne wird dabei immer von dem langsamsten Fahrer angeführt. „Was hinter uns passiert, ist eigentlich egal“, sind sich die Club-Mitglieder einig. Ihre Fahrzeuge sind weder besonders laut noch schnell. Und dennoch erregen die Slow Riders überall große Aufmerksamkeit. „Im vorigen Jahr sind wir nach Köln bis auf die Domplatte gefahren“, berichtet Ole Clouth. Die Polizei hätte nur komisch geguckt, die Passanten aber hätten reihenweise ihre Handys gezückt und Fotos von den Mofas und ihren Fahrern gemacht.

Nur die Vokuhila-Frisur fehlt

Die stolzen Besitzer der nicht mehr hergestellten Zweiräder passen sich ihren Gefährten an. Sie tragen Jeanswesten im Stil der 1980er-Jahre mit aufgenähten Patches, einen Gamsschädel und den Schriftzug „Slow Riders Wermelskirchen“, die Ehefrau und „First Lady“ Nadja Clouth genäht hat. „Sich noch eine Vokuhila-Frisur und einen Oberlippenbart wachsen zu lassen, ging einigen dann doch zu weit“, verrät der Präsident schmunzelnd.
Entstanden ist der Mofa-Club eigentlich nur durch ein Missverständnis. Für Sohn Finn wollte Ole Clouth einen fahrbaren Untersatz besorgen und beschaffte eine kultige Hercules aus dem Jahr 1983. Über das altbackene Gefährt war der Sohn jedoch total entsetzt, sind doch heutzutage eher moderne Mofa-Roller angesagt. Das gewünschte Roller-Modell kam – die Hercules blieb, und Ole Clouth fand im Bekanntenkreis Freunde für gemeinsame Mofa-Touren. Das Gartenhaus ihres Präsidenten wurde kurzerhand zum Vereinshaus erklärt. Mitglied werden in der coolen Mofa-Gang kann allerdings nicht jeder. „Es muss vor allem menschlich passen“, sagt der Club-Präsident.
Finn Clouth hat mittlerweile ebenso Gefallen an den alten Mofas gefunden. In der elterlichen Garage gibt es eine beachtliche Auswahl an Mofas der Marken Tomos, Mobylette, KTM sowie ein Mofa von Miele aus dem Jahr 1958. Die Modelle „Hercules Prima“, die es mit Automatik und in der Schaltversion, mit Rahmen- oder externem Tank gibt, sind bei den „Slow Riders“ aber nach wie vor in der Überzahl. Das Gute daran ist, dass bei einer Panne die Ersatzteile unter den verschiedenen Modellen ausgetauscht werden können.

Vereinsvorsitzender Ole Clouth mit seinem historischen Miele-Mofa

Mit maximal 25 km/h nach Roermond

Die Liebe zu den nicht mehr hergestellten Mofas, die den Geruch von Zweitaktbenzin verströmen, vereint bei den Slow-Riders mittlerweile Generationen. Der jüngste Fahrer ist 19, der älteste 67 Jahre. Die „alten Hasen“ im Club führen zum Teil noch eine Mofa-Bescheinigung mit ihrem Jugendbild mit sich. Gemeinsam wird bereits die nächste Holland-Tour geplant, die am

Die Slow Riders
unterwegs im Grünen

16. Juni starten soll. Nach erfolgreicher Anreise werden die Club-Mitglieder aus Wermelskirchen ein paar Tage auf dem Campingplatz in Roermond verbringen. Sven Katerndahl hat sich bereiterklärt, auf der Tour den Versorgungswagen zu steuern. „Ich lasse die Gruppe immer vorfahren. Alle Ausfälle kann ich dann einsammeln“, kündigt er an. Ebenso ist er dafür zuständig, den Zeltplatz zu sichern sowie Mannschaftszelt, Feldbetten und Bierzeltgarnituren aufzubauen. Das eigene Mofa reist im Anhänger mit. „Einmal hatte ich mein Fahrrad dabei, damit war ich den Jungs bei Fahrten vor Ort aber zu schnell“, erzählt der 53-Jährige und lacht.
Viele schöne Situationen hat die Mofa-Gang bereits auf ihren Fahrten erlebt. Beim Übersetzen mit der Rheinfähre beispielsweise mussten Motorradfahrer-Tickets gekauft werden, da es keine Preiskategorie für Mofas gab. „Wir sind damit praktisch aufgestiegen“, betont Ole Clouth. Die gestiegenen Spritpreise macht der Moped-Gang keine ernsthaften Sorgen. Bei 1,5 Liter für 100 Kilometer reiche es aus, auf ein Bier zu verzichten, um die Mehrkosten wieder raus zu haben. Lange Anstiege sind jedoch immer eine Herausforderung für die Zweitakter und ihre Fahrer. „Am Berg trennt sich die Spreu vom Weizen“, witzeln die Club-Mitglieder.
Vor jeder längeren Tour werden die Mofas gründlich durchgecheckt. Hier fungiert Ole Clouth dank seiner Affinität zur Technik als Hauptschrauber. „Wenn wir selber dran waren, wird es meistens kritisch“, geben die Club-Gefährten zu, die sich schon sehr auf die nächste große Mofa-Tour freuen. „Wenn auf der Strecke nach Roermond Stau ist, dann sind wir das“, kündigen die Mofa-Freunde scherzhaft an. *Heike Karsten*

Anzeige

RÜHL
Rollladen Markisentechnik

Ihr Innovativer Komplettlöser im Bergischen Land
Rollladen | Markisen | Bauelemente | uvm.

Setzen Sie Ihr Vertrauen in ein über 90 Jahre lang erfolgreich geführtes Unternehmen.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Rühl Rollladen- und Markisentechnik
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid
Tel: 02191/8422716 Fax: 02191/8422718
E-Mail: info@ruehl-technik.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. : 7: 30 – 16:30 Uhr
Fr. : 7:30 – 14:30 Uhr
Samstags nach Vereinbarung

Ihren Wunschtermin vereinbaren wir auch gerne in Ihrem Haus.

Tim Kurzbach

Der **Oberbürgermeister von Solingen** ist seit 2015 in seinem Amt und lebt mit Frau und seinen beiden Söhnen in Ohligs.

Foto: Stadt Solingen

Das mag ich am Bergischen und seinen Menschen:
Ich mag am Bergischen die bodenständige und zupackende Art der Menschen. Der Charme ist manchmal etwas rau und speziell, hat aber seinen Reiz. Unsere Region beeindruckt mit toller Natur, mit unternehmerischer Tradition, mit viel Know-how und mit Herz.

Mein Lieblingsort im Bergischen:
Das ist bei mir zu Hause das Kinderzimmer. Hier wird getobt, gespielt und gelacht. Das ist Familie. Hier erlebe ich Freude, Spaß und Entspannung.

Hier gehe ich besonders gerne essen im Bergischen:
Den einen Ort gibt es für mich nicht. Es gibt viele Plätze, an denen ich mich gerne aufhalte und etwas Gutes und Passendes zu essen bekomme – von ganz einfach bis sehr fein. Es kommt ja immer auch auf den Anlass an. Wir haben eben für jeden etwas zu bieten!

Hier gehe ich am liebsten spazieren:
An der Krüdersheide in Ohligs – aber bitte nicht verraten (lacht)!

Mit wem ich mich gerne einmal treffen würde:
Die tägliche Begegnung mit den Menschen in meinem Umfeld ist mir wichtig. Das Miteinander, der Austausch und manchmal auch die Diskussion – mit Bürgerinnen und Bürgern, mit Kolleginnen und Kollegen, mit Freundinnen und Freunden. Das ist das pure Leben und für mich damit wichtiger als das Treffen mit einer bestimmten Persönlichkeit.

Impressum

Ein Magazin der B. Boll Mediengruppe

Verlag:
B. Boll, Verlag des Solinger Tageblattes GmbH & Co. KG
Mummstraße 9, 42651 Solingen
In Zusammenarbeit mit Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG

Herausgeber:
Michael Boll, V. i. S. d. P.

Redaktion:
Rheinland Presse Service GmbH
Monschauer Str. 1,
40549 Düsseldorf
José Macias (verantwortlich),
Anja Kawohl,
Lara Hunt,
Christian Werth

Layout und Grafik:
SiMa Design – Michael Sieger,
Laura Bartel, Pascal Gerlach
Grund 3, 42653 Solingen

Titelbild: Anna Schwartz, Wuppertal
Weitere Bildquellen: Siehe Artikel

Anzeigen (verantw.):
Jörg Laus

Zuständige Mediaberater:
Michelle Pientka, Max Piotrowski

Druck:
Rheinische DruckMedien GmbH, Düsseldorf

Auflage:
17.500 Exemplare

Es gilt die Anzeigenpreisliste 10, Januar 2022.

Anzeige

BODEN UND WAND AUS EINER HAND

teppich.parkett
partner

MERTEN & PARTNER
IMMOBILIEN

WER WIR SIND

Spezialisten rund um Ihr Haus, mit einem seit 40 Jahren gewachsenen Team, einer über **1500**m² großen Ausstellung und einem überregionalen Kundennetzwerk.

WAS SIE BEKOMMEN

Eine kostenlose Rundumberatung zu allem was den **Kauf** oder **Verkauf**, sowie den **Umbau** und die **Gestaltung** ihrer Wohnung, Haus oder Firma betrifft. **Alles aus einer Hand**.

Unsere Kundenberater, Werksmeister und Diplom Betriebswirte planen Ihre Wünsche professionell und immer mit dem Sinn für die handwerkliche Umsetzung durch unsere **Boden**fachverleger, **Maler**gesellen, **Innenausbau**profis und **Sonnenschutz**techniker.

IHRE VORTEILE

Keine versteckten **Beratungskosten**
Keine **Wertanalysegebühren**
Keine mühevolle **Suche** nach unterschiedlichen Firmen und deren Koordination.

Qualitätshandwerk seit 1980

Freiheitstraße 47a
42853 Remscheid
Geschäftszeiten:
Mo-Fr 9 - 18:29Uhr
Sa 10 - 13:59Uhr

info@tppartner.de
02191 / 420 304

info@mertenundpartner.de
02191 / 44 89 037

www.bergische-volksbank.de

Spenden sammeln für Ihren Verein:

Wo viele MEHR SCHAFFEN,

da ist meine Volksbank im Bergischen Land.

Gemeinsam ans Ziel kommen.

Wir helfen Menschen bei der Verwirklichung ihrer Ideen. Deshalb unterstützen wir besonders den Sport und die Vereine in ihrem wertvollen Engagement. Passt auch gut zu unserem genossenschaftlichen Prinzip: Was einer alleine nicht schafft, das erreichen viele gemeinsam! Nutzen Sie unsere Plattform und sichern sich unseren Spendenbonus:

www.bergische-schaffen-mehr.de

Volksbank im Bergischen Land